Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

27.1.1894 (No. 22)

Mbounement: Beriage abgeholt Durd bie Trageritt aber burd bie Boft frei in's Sans geliefert R. 1.90 pro Quartel,

Budime Arese. Garantirte größte Abonnenten-Bahl aller in Rarleruhe erfcheinenben Tagesblätter. 28. Dezember 1893 notariell beglaubigt. (Aleine Fresse). Auflage 14555.

General-Anzeiger der Saupt- und Refidenzstadt Rarlernhe und Umgebung.

Retation 6 brud

Albert Derjog.

für 66... eraten Ehell 3.8.: M. Minderspaces

Mr. 22.

ng.

en

3.3.1

12.

hältni ngung

3 in

rel

tafa bel, f

elb

21

Telephon=Mr. 86.

Rarlsruhe, Samstag, ben 27. Januar 1894.

Telephone Dr. 86.

10. Jahrgang.

Abonnements-Einladung für die Monate

Februar und Marz. In Karlsrube und gang Baben befitt bie "Babifche

größte Auflage ihren 14,555 Abonnenten mb werben Bestellungen nach auswärts burch alle Postfalten und Poliboten, in Karlsruhe burch bie Erpedition, bie Agenturen und Trägerinnen entgegengenommen. Breis für die Monate Februar und Marg burch die Post rei in's Saus gebracht DR. 1.30, in Karlsruhe burch bie Tragerinnen frei in's Saus gebracht Dt. 1.20.

Die "Babifche Preffe" ift in mehr als 1200 Wirthfoaften, Sotels und Reftaurants verbreitet.

Rum Abonnement auf bie täglich 8-24 Seiten farte "Babifche Preffe" labet ein

Die Expedition der "Bad. Breffe.". in Rarlernhe.

H Zum Geburtstag des Raisers.

Die hat Raifer Bilbelm II. gu feinem Geburtsge fich heralicher bom gefammten bentichen Bolte begrüßt nd begliidwünscht gefeben, als jum gegenwärtigen 27. annar. Bie bantbare, herzentquollene, jauchgende Freube aus All-Dentschlands fernsten Gauen und Begirten bringt s an diefem Tage hinein in die hohen Gemächer bes Raiserpalastes an der Spree und barf in die Bruft bes gen, thatfraftigen Monarchen bas ftolge, beraufchenbe Gefühl ber Befriedigung bineintragen, fein nun von ihm purlidgelegtes 35ftes Lebensjahr zu bes Bolfes Wohl wirdig gelebt, zu des deutschen Ramens Chre herrlich behloffen gu haben. Beil bem Manne, bem folch' ein Lob das Baterland spenden fann. Heil ihm vor allem, wenn in das Schicksal auf einen hohen Platz gestellt, wo nicht immer gleich deutlich bes Boltes Herzschlag gefühlt wer-ben kann! Daß aber Kaiser Wilhelm das Sehnen und Buniden, welches das herz bes beutschen Bolfes burch= pulfte, vernommen, verstanden und in fich wiedertonen illte, er hat es gezeigt, indem er bem Paladin, ber Michland in ben Sattel gehoben, und ber nun in bes Sachsenwalbes Ferne ein vereinsamtes Leben führte, bie reundeshand entgegenftredte, indem er ben Bannertrager des beutschen Gebankens, ben gewaltigen Miterrichter bes meuen bentichen Reiches in fein kaiferliches Schloß sich Bu Gafte lub. Mis am Abend bes 20. September vorigen Jahres ber Telegraph bie Runbe ber erften Wieberannahes rung bes Raifers und bes erften Kanglers bes Reiches te, da mußte ber Monarch aus bem Jubelfturm, ber burd Deutschland gog, erkennen, welch' einen Sieg er in ben bentichen Bergen errungen. Seute, wo ber Raifer

Trennung jum erften Male wieber faßt, ba bem bie preußischen Könige nicht zum geringsten Theile ihre Dentschen, die den Tag fegnen, der fie bies Greigniß Stugen eine, die je die preugischen Monarchen beseisen, erleben ließ, die jandzend fich vereinen in dem heilruf zu er war einer der glanzendsten Bertheibiger bes Monarchis-Dentichen, die ben Tag fegnen, ber fie bies Greigniß

biefem bentwürdigen Raifersgeburtstag. Am 26. März 1890 war es. Bor bem Raiferschloß

gu Berlin ftanb ich bamals inmitten einer großen, ge= waltig erregten Menge, bie bas Greigniß bes Tages befprach. Fürft Bismard mar im Schloß, Abichieb gu nehmen bon feinem faiferlichen Geren, ben er eingeführt und unterwiefen in ben Lehren der Staatsfunft, für beffen haus und Bolt er weltgeschichtliche Thaten vollbracht. Unf einmal wird es tobtenftill unter ber lauten Menge. Unter bem Trommelwirbel ber Bache fährt ein Bagen aus bem Bortal: Bismard in ber befannten Riraffier= uniform, ben Belm auf bem Schoofe. Bie ein gewaltiges Wettergebraufe hebt bas Soche und hurrahrufen ber Bolfsmenge an. Da, mas ift bas? Dem verabschiebeten greifen Fürften rinnen beim Berlaffen bes Schloffes Thränen über bas Antlig. Und nun war es, als vermochte bas übervolle Berg ber begeifterten Menge bie Große ber Wehnuth biefes geschichtlichen Augenbliche nicht mehr in fich gu faffen und Alle fah ich ba weinen, Altund Jung, Männer und Frauen, und feiner war, ber fich ber Thräuen ichamte. Und bann wieber im neuen Ansbruch bes Gefühls unverbrüchlicher Trette und Anhanglichfeit, wie brangten bie Daffen vorwarts jum Bagen bin. Bie von felbft mar ber Gedante lebendig geworben, bie Bferbe auszuspannen und ben Fürften in seinem Bagen, für ben ber Ruticher vergeblich ein Durchkommen fuchte, felbft burch Berlin gu gieben. Roch febe ich ben greifen Rangler, wie er fich aus bem Wagen erhebt, noch fühle ich ben frampfigen Drud feiner Sand, als er bem allauftarten Ungeftum ber Menge wehrte und fich Durchlaß filr ben Bagen erbat, und wieder hore ich bas unermeglich begeifterte Beilrufen ber Menge, als ber Fürst weiterfuhr.

Mm 26. Marg 1890 fcheibet Bismard aus bem Raiferichloffe gu Berlin, am 26. Januar 1894 tehrt er bahin gurud, und auf ber via triumphalis von Berlin wird ihn ber Bolfsjubel umwogen. Das Wort, bas der Altfangler bamals bei ber Abfahrt am Lehrter Bahuhofe sprach: "Le roi me reverra" ("Der König wird mich wiederseben"), nun ift es in Erfüllung gegangen, nun bient es bagu, bem Raifer Wilhelm II. im Gebenfen bes gangen beutichen Bolfes eine folch freudige, inuige Beburtstagsfeler gu fchaffen, wie fie nur je einem Berricher bes Baterlandes zu Theil ward. Denn nicht allein um bie Berfon bes Fürften Bismard handelt es fich. Richt barum, welcher Art fernerhin bie Stellung bes Alttanglers gum Raifer und feiner Regierung fein wirb,

des greifen Kanglers Sand nach vierjähriger es handelt fich um Underes. Bismard ift es gewefen, faßt er in ihr Millionen Sande dantbarer jebige Stellung verbanten. Bismard mar ber gewaltigften mus, ber Sobenzollern=Dynaftie überhaupt. Gerabe ihn beshalb in Zwiespalt zu sehen mit dem Inhaber ber faiferlichen Gewalt, für bie er ein Leben voll erstaunlicher Schaffensfraft gewidmet, das mußte unauf-haltsam auch im Bolke felbst bebenklich an bem alten Bertrauensverhältniß zur Krone rütteln, von der dennoch tein beutsches Gers sich lostif. Und fo tlaffte in bem Körper Allbeutschlands eine schwere Bunbe und gar Manche waren geschäftig, blindeifrig burch einseitigs partelifches Gintreten einen Begenfat gwifden Rrone und Alltangler gu ichaffen, ber weber bem Ginen, noch bem Anbern frommen mochte. Der Sanbichlag Raifer Bil-helms II., ber ben Freund bes glorreichen Großbaters wiederum willfommen heißt im Raiferichloffe, er foliegt bie Wunde gu, er vermag, daß das Bertrauen des Bolkes zu bem Trager ber beutichen Raifertrone neu erftartt, bag es neu gefräftigt hervorgeht und fich behauptet in ber Wirrniß ber Beiten. Und bas ift eine herrliche Geburtstagsgabe, die Deutschland am Throne Raifer Wilhelms nieberlegt. Gs ift ein Bertrauen um Bertrauen.

> Im Schlosse zu Berlin herrscht heute erwartungs-reiches, freudiges Leben. Bon allen Seiten sind bie Fürsten bes beutschen Reiches herbeigeeilt, ihre Gludwünsche bargubringen : Die Ronige von Sachsen, von Bürttemberg, die Großbergoge von Baben, von Olbenburg, bon heffen, die Fürsten von hohenzollern, Schaumburg-Lippe, Schwarzburg-Rubolftabt 2c. fie bilben einen erlauchten Rreis, und auch fie heißen ben Mitgrunder bes Reiches, ben Mittampfer ber Ginheit, bort willtommen. Es gilt zugleich bem Kaifer, ber nach Sobenzollernsitte mit bem 10. Lebensjahr als Lieutenant im 1. Sarberegiment gu Bug eingeftellt wurde, gum 25jahrigen Militarjubilaum frohe Bunfche und Gruge bargubringen, in Anerfennug ber treuen Pflichterfüllung bes Raifers and auf diesem Gebiet. Und auch hier ichließt fich bas beutsche Bolt mit Freuden ben Gludwunschen an.

Sanbelt es fich aber barum, allen Bunfchen gu biefem Tage besondern Ausbrud zu geben, fo möge bas mit ben Worten bes nationalliberalen Abgeordneten b. Chnern geschehen, mit welchen diefer im preußischen Landtag bie Runde bon ber Berfunft Bismarts nach Berlin begrüßte: "Wir alle wollen hoffen, in ben Wirrniffen biefer Tage, daß aus biefem Begegniß gutes und ficheres für unfer Baterland erfpriegen moge!" Und hell und freudig ichalle bagu von überall her bes Boltes Gruß gum Raifertage:

Seil Raifer Wilhelm!

Das Haus der Thräuen.

Original-Roman von Ernft v. Waldow.

(Rachbrud berboten.) (Fortfehung.)

Gine geringe Beltfumme, Schmudgegenftanbe, reichlich Bafde und Reiber fanben fich vor, und Lugian, ber burch einen feiner Gefcaftsagenten abgerufen wurde, welcher, von ber Borfe fommend, ihn in dringender Angelegenheit gu brechen wünschte, gebot Frau Spangenburg, die ihr übergebenen Sachen gufammengupaden, bamit er ihr biefelben pater gufenben fonne.

Sie machte fich auch sofort an bie Arbeit und ba fie in einem Bintel bes Zimmers mehrere Baare gebrauchte Schuhe stehen fah, unter benen sich auch jene befanden, welche man ber Leiche abgezogen, als bieselbe emifleibet worben, raffte bie prattijche Fran auch biefes geringe Erbe gufammen, froh, etwas git befommen, bas

Beniger glücklich war Frau Spangenburg bezüglich bes Auftrages, welchen Johannes ihr fo bringend an's

bers gelegt hatte. Der Baron berneinte entschieden, etwas von Bront 30 wiffen und als Frau Spangenburg ihre Bitte wieberbolte und dabei erwähnte, daß ihr Sohn Johannes der Berlobte bes Mädchens sei, meinte Luzian mit gleich alltiger Miene. bann werde Broni Müller ihrem Brantigam

Familie Reichmann aufhalte, und ber junge Mann fonne thr alsbaun ben Gelbstmord ihrer Mutter melben.

3wei Dienstleute beförderten die Sachen ber Wittme Müller in die Romöbiengaffe, wo Johannes mit fieber= hafter Ungebuld feiner Mutter harrte.

Nachbem bas Zimmer, welches bie Wirthichafterin im Sanfe inne gehabt, gereinigt und gelüftet worben, außerte ber Baron die Abficht gegen ben Diener, fobalb es die Beit geftatte, eine Renovirung ber bon ber Gelbftmörberin bewohnten Raume bornehmen gu laffen und erft bann eine andere Berfon zu engagiren, ber er bie Beichafte bes Saufes anvertrauen tonne.

Borläufig hatte er beschloffen, sich ohne eine folche gu behelfen, fpeifte außerhalb bes Saufes und Bengel reinigte Die Bimmer mit Bilfe ber Aufwarterin.

Wennt fich aber Lugian allein im Sanje befand und er ben Diener burch ertheilte Auftrage entfernt, bann gog the 3um Gebrauch bienen konne, ba fie felbst nur wenig es ihn wie mit Zaubergewalt in die Stube der Ermorbeten, bann suchte und forschie er mit franthafter Gier in bem unheimlich talten Raume.

Er gerftad ben Divan und die Lebnfeffel mit einem fein zugespitten Gifen, rig die Tapeten bes Alfovens auf und gerwühlte bie Miche im Dfen, nachdem er bie Solgwante ber leeren Schränte und ber Rommobe, ja felbft bie Mildwand bes Spiegels burchfucht hatte.

Das Robigill blieb verfchwunden!

Begen Abend bes folgenden Tages, nach Uebergabe

ohne Zweifel Mittheilung machen, wo fie fich mit ber ber Sachen an Frau Spangenburg, kehrte Luzian in feinem eleganten Koupee vom "Hotel Imperial" gurud, wo er gespeist hatte, und begab sich sofort in sein Schlafgemach, um ein wenig zu ruben, als Wenzel erschien und berichtete, daß ein junger Mann, ber feinen Ramen nicht genannt habe, ben herrn Baron in einer bringenben Beidäftsangelegenheit gu iprechen wünsche.

"Weise ihn entschieden ab," rief Lugian ärgerlich, "ich will Ruhe haben, jest find teine Geschäftsftunben, und Leute, die es berweigern, ihren Ramen zu nennen, empfange ich überhaupt nicht."

Der Bortier, welcher bem Unbefannten ben Gintritt in bas Sans verweigert, rief ihm ben Befcheib burch ben Spalt ber ein wenig geöffneten Thur gu und gog fich bann

gleichfalls in seine Loge zurud, um ber Aube zu pflegen. Lugian, ber feit bem Tobe ber Wirthschafterin bie Nächte fast gang in Gesellschaften ober auf Ballen verbrachte, begab fich auch heute in's Theater und von ba in ben Rlub, wo er bis brei Uhr Morgens am Spieltifde weilte und eine bebeutenbe Summe berlor.

Erhigt von ben Aufregungen bes Spieles und bem Genuffe einiger Glafer beigen Buniches entgunbete er fic eine Rigarre und tehrte langfam über bie Ringftrage gehend, heim.

Im Begriffe, die enge Gaffe zu betreten, in ber fein Saus gelegen, fah Luzian, wie von einem ber Saufer in ber Rabe ein Schatten fich abhob.

Es war die Geftalt eines hochgewachsenen Mannes,

Badifcher Landtag.

2. Rammer.

A Ratisruhe, 25. Jan.

Brafibent Gonner eröffnet 3/410 Ubr bie Sigung. Um Deiniftertifch: bas Gefammtminifterium. Lagesordnung: Fortsehung der allgemeinen Diskuffion

Aber bas Finanggefes. Rach Befanntgabe ber neuen Ginlaufe wirb in bie Zages.

ordnung eingetreten. Mbg. Rögler (natl.): In ber letten Situng fei bas borliegende Budget eingebend erlautert worben. Wenn in den Budgetjahren ber letten Jahrgebute immer bon Ueberschiffen und vollen Raffen gerebet werben fonnte, fo ift heute bas Gegentheil eingetreten. Seute überwiegen burch bie großen Aufwendungen fur ben Staatshaushalt die Ausgaben bie Ginnahmen. Dag man jest wieder gu bem alten Steuerfat gurudtehren muffe, finde er nicht bedentlich; bebenflich halte er bie Bage nur bann, wenn eine weitere Steuererhöhung eintreten murbe. Redner gieht eine Bar:lele gwifden bem legten und jegigen Budget und wünscht, daß die Finanglage in unferem Banbe fich berart gestalte, baß fie in ber Bage fei, allen gerechten Forderungen entsprechen gu tonnen.

Abg. Gerber (Bentr.) glaubt, bag man bei ber Aufftellung bes biesmaligen Budgets es außer Acht gelaffen habe, da und bort Abstriche ju machen. Mit einer gewiffen Abficht habe man bie finangielle Lage bes Reiches in ben Borbergrund geschoben, mabricheinlich, um Stimmung für die Finang. reformplane bes Reiches ju machen. Früher gab es in ben meiften beutichen Staaten Ueberschüffe, beute zeigten fich nur Defigits. Mertwürdig erfcheine es ibm, bag in bem Budget, bas uns ein Defigit bringe, große Reuforberungen enthalten feien. Sparen muffe man aber und gwar in allen Branchen. Bas ben Rachtrag jum Beamtengefet betreffe, fo wurde er bie Burudftellung biefer Borlage bedauern, wenn er auch auf der anderen Seite fagen muffe, daß die Regierung gu freigebig gewesen. Gerade in Bezug auf die Penfionen werde gu viel geleiftet. Mehr als 4000 M. Benfion sei gu viel. Die Benfton folle nicht gu einem luguribfen Leben, fonbern gu einer anflandigen Lebenshaltung bienen und ba feien 4000 Mart zu viel. Rebner tommt auf bie Zuwendungen an die Schulbentilgungstaffe ber Gifenbahnen gu reben und balt bie Dotirung für ju boch. Es muffe bei ben Gifenbahnen wie im Staatshaushalt überhaupt gespart werden, wenn bas Defisit nicht noch größer werden folle.

Abg. v. Stodhorner (fonf.) wendet fich gegen bie legten Ausführungen des Borredners und marnt bei ben Gifenbahnen wieber ein Sparftftem eintreten gu laffen, mit bem man icon ichlimme Erfahrung gemacht habe. Es murbe ibn freuen, wenn bei ber Berothung ber Betitionen Borfchlage gemacht, wo und wie gefpart werden folle. Der Sauptgrund, ber bei bem Defigit bes Budgets in Betracht fomme, liege in ber feiner Beit eingeführten Steuerermaßigung. Er und mit ihm wohl alle Mitglieder des Saufes feien überrascht gewesen über diefe Ermäßigung ichon beghalb, weil eine bebeutenbe Bermehrung ber Ausgaben in Ausficht geftanben. Dat jenem Gefet fei ber Landtag in eine gemiffe Zwangslage verfett worden und er habe fich nicht geschent, feine Bedenten gegen die Ermäßigung vorzutragen. Seute febe man, daß die Steuerherabfegung nicht nothig gewefen mare. Redner besubrt eine Reibe finangpolitifcher Gefichtspuntte auch in Begug auf Die Berhaltniffe bes Reichs und vertheidigt bie biesbeguglichen Ausführungen Mufers gegenüber ber haltung ber Regierung im Bundegrath bei ben neuen Reichsfteuern. Die Regierung habe ftaatsrechtlich volltommen fo gehandelt, wie es augeftanben. Mit ben Musführungen bes Finangminifters beauglich ber Gintommenftener fei er einverftanben, es fei badurch fein Bedenfen, bie er gegen bas Gefet gehabt, behoben worden. Den Standpunkt, den der Abg. Sug dem Gefete, bett den Rachtrag gur Gehaltsordnung, eingenommen, tonne er nicht theilen. Für ihn tomme es in erfter Binie barauf an, bag ber Mittelftand geftartt merbe und gu bem Mittelftande gebore auch ber fleine Beamte, beffen Stellung gefichert fein muffe.

Ubg. Frant (natl.): Er tonne beute noch ber Steuerermagiaung, die bor zwei Sabren eingeführt worden fei, gu-

ftimmen, die manche Bortheile gebracht habe. Finanglage febe er nicht als eine bebenfliche an, um fo weniger, als es mit Sicherheit angunehmen fei, daß die Ginnahmen gunehmen werben. Wenn ber Fall eintreten follte, daß eine weitere Belaftung nothwendig werbe, fo muffe biefelbe durch Erhöhung der Gintommenfieuer getragen werden und gwar in ber Beife, daß fie immer mehr nach oben gefcoben werbe. Und er fei ber Unficht, bag es ber Regierung gelingen werde, ba und bort Ersparniffe eintreten gu laffen. Bas bie Novelle gum Beamtengefete anlange, fo fage er, bag man ben nieberen Beamten verfprochen habe, ihre Beguge aufgubeffern und daß man allen Grund hat, biefes Beriprechen zu halten. Rebner tommt auf bie bem Reichstage borliegenben neuen Gefebe gu fprechen und ift ber Unficht, daß ber Reichstag allen Grund habe, biefen Gefegen ziemlich fühl gegenüberzufteben. Er hoffe, baß, wenn möglich noch in diefer Seffion, bem Landtage eine Menberung bes Gintommenftenergefetes vorgelegt wurde, welche ben Berhaltniffen in gerechter Beife entspreche. Auch er trete ber Un-ficht bei, daß bie Bestrafungen bei Steuerbefraubationen bebeutenbere merben follen. Recht hohe Strafen mußten eingeführt werben, von benen ein Theil bem Staate, ein Theil ber Gemeinde gufliegen folle. Rebner fpricht fich noch für Erhöhung ber Jagdpaffe- und Sundeftener aus.

Mbg. Rübt (Sog.): Seine Partei fei am meiften intereffirt gewesen fur die Aussuhrungen bes Finangminifters, besonders in Bezug auf die Steuerreformen. Die progreffive Ausgestaltung fei ber rechte Beg, auf bem man die ftarferen Schultern belaften tonne, die die fraftigeren feien. Den Urbeiter, ben Bauern, ben fleinen Beamten muffe man fo viel als möglich schonen. Sympathisch habe es ihn berührt, daß bie Regierung trot bes Defigits mit ber Forberung ber Aufbefferung der mittleren und niederen Beamten berborgetreten fei. Dabei mare es ihm aber lieber gemefen, wenn die Grenge hierbei nicht fo weit nach Oben geschoben worden mare. Es freue ibn, bag auf verschiedenen Gebieten Reformen in Ausficht geftellt feien. Für eines aber feien er und feine Freunde nicht gu haben: für die Umtsberfundiger. Rein Beller aus ber Staatstaffe burfe für biefe Urt ber Berfundiger ausgegeben werden. Diefelben feien eine trube Quelle, an ber politische Sanswurfte ihr Unmefen trieben und bie öffentliche Deinung vergiften. Much auf biefem Gebiete maren Reformen nothwendig und er wünsche, bag ber Berr Minifter bes Innern folde burchführe im Intereffe bes Bolfes und in feinem eigenen

Abg. Bildens (natl.) wendet fich zu ben Ausführungen Mufers bezüglich ber Gifenbahnreform. Er fiebe auf bemfelben Standpunft wie Dufer, ber eine rationelle Reform wunsche. Dieselbe ftelle er fich aber fo bor, bag eine volls-thumliche Gifenbahnpolitit eingehalten werbe, bie nicht nur bas finanzielle Intereffe, fondern auch das vollswirthichaftliche Intereffe im Auge habe. Bettgemage Reformen mußten eingeführt werben in Begug auf die Tarife, befonders bie Beronentarife. Das übrigens, was bisher bie Gifenbahnreformvereine gethan, folle man nicht gu gering anschlagen; es feien bon benfelben Borichlage gemacht morben, die Beachtung verbienten. Redner fpricht fich für die Wiedereinbringung eines Befeges, Erhöhung ber Erbichaftoftener und Berüdfichtigung ber berechtigten Buniche bezüglich ber Gewerbeftener aus. Bas die Finanglage im Allgemeinen anlange, fo foliege er fich ben Ausführungen Fiefers an.

Abg. Bader (Bentr.): Die Ausführungen bes Berrn Finangminifters hatten viel bes Intereffanten geboten, befonbers was deren steuerreformatorische Seite betraf. Zwei Stellen in derselben seien jedoch ansechtbar. So habe der herr Finangminifter feinen Umtsvorganger vertheibigt in ber Frage ber Steuerermäßigung. Diefe Bertheibigung fei gmar eine noble gu nennen, aber gegludt fei fie nicht. Die Abgeordneten feien in eine Zwangslage berfett gemefen, wie man es ihnen fpater felbft mit parlamentarifder Rudfichtnahme erflart. herr b. Stodhorner habe biesbegüglich icon bas Rothige gefagt. Der zweite Bunft in ben Musführungen bes Finanzminifters, ber anfechtbar, fei die Thatfache, bag er beftritten habe, bie Regierung fei mit ihrer Stellungnahme gu ben neuen Steuervorlagen im Biberfpruch geftanben gu ben Bunfchen bes Bolfes. Rebner wendet fich nnter Betonung ber einmuthigen Abstimmung bes Saufes gegen bie biegbegug

lichen Ausführungen bes Finangminifters. Die Regier habe fich im Biberipruch befunden mit bem Boltsmin, Beiter fpricht Redner fich aus fur die in der Debatte hervorgetretenen freuerreformatorifchen Bunfche und wendet fich gu ben Ansführungen bes Gifenbahuminifters über bie ftrategifche Bahnen. Der Gang ber bamaligen Berhandlungen über jem Bahnen hatte gezeigt, wie ftart man in Berlin und i fdwach man in Baben fei. Benn man wiederum eine folm Frage zu erledigen habe, fo milfe biefelbe nicht als eine Frage ber Sicherheit bes babifchen Sanbes, fonbern als eine folde ber Sicherheit bes gangen Reiches angefeben und behandelt werben. Rebner polemifirt gegen die haltung ber Rationel. liberalen anläglich ber Abstimmung über Die Reichesteuern, Beim erften Theile ber Sache, wo es fich barum handelte. bas zu fagen, mas im Bolle gehort werben follte, ba habe man fibereingeftimmt. Wo es fich aber barum handelte, ber Regierung das ju fagen, mas ihr gefagt werden mußte, da fei die Stellung eine andere ge-Mit verftanbniginnigen Bliden habe man gum Finanzminister, nicht zur Regierung, sondern nur Finangminister ausgeblickt, abnlich, wie es in dem Liede beiße: Doch ich bin gufrieben!" (Bachen.) Seute ftebe man einer neuen Regierung gegenüber, bas gereiche feiner Partei gur großen Genugthnung. Der Regierung, beren Chef ber Staats minifter Turban gewesen, wurden fie es nie vergeffen, wie er 1879/80 und 1887/88 ihren gerechten Wünfchen gegenüber fich berhalten. Auch ber Wechfel im Finangminifterium fei gu begrugen. Den beiben Befchiebenen werbe Riemand ein Thrane nachweinen. Die Frage trete gewiß hervor, welchen Umftand hat zu bee Aenderung geführt? Diese Frage brauche er nicht erft zu beantworten. Das fage er aber, daß bie Menderung ben Charafter einer politischen Demonstration a fich getragen. Etwas von ber politischen Signatur trage ba neue Minifterium durch die Befetaung des Minifteriums be Innern. Der Minifter bes Innern habe fich feiner Beit babi ausgesprochen, er werbe die Beftrebungen feiner (Rebners Bartei befampfen wann und mo er tonne. Dies fei eine Meußerung, die ein fogialdemofratischer Redner brauchen tonne, nicht aber ein Rath der Krone. So lange diefe Sentenz nicht gurudgenommen fei und burch Thaten nicht etwas Gegenthe ges bewiefen merbe, tonne feine Bartei gu biefem Minifter fein Bertrauen haben, ja fogar bas Bertrauen gum Gefammtminifterium werbe beeintrachtigt. Gr muniche, bag fein Unlag mehr gu bem Glauben vorhanden fei, die Oberleitung ber nationalliberalen Partei fei im Minifterium bes Innern, mohl in Bezug auf die Preffe, wie in Bezug auf die Bablen. Weiter muniche er, daß die Refte ber Rulturtampfgefete aus Baben verschwinden und das die langangeftrebten Rechte seiner Kirche gegeben werden. (Beifall im Bentrum.) Staatsminifter Roff: Die Aenderung des Minifteriums

fei nicht hervorgerufen worden burch eine politifche Rrifis, sondern lediglich durch den Rüdtritt der beiden früheren Minifter. Der Wechsel selbst fei nichts weniger als umwälzend gewefen. Das Saus habe bas Recht, das Minifterium nach feinen Thaten gu beurtheilen und es habe bies auch bisher gethan. Gang entichieden muffe er fich aber vermahren gegen die Behauptung, die Regierung fei eine Parteiregierung, Die Regierung ftebe über ben Parteien und werde fich allen Parteien gegenüber ihre Unbefangenheit bewahren. Sie werbe beftrebt fein, im Ginverftandnig mit ber Boltsvertretung gum Boble bes Bolles gu wirten. Bas die firchlichen Fragen anlange, fo gebe er gu, bag die firchlichen Dinge berüchtig werben mußten. (Buftimmung.) Er muffe betonen, bag bie Regierung feine Bablen mache. Wenn aber die Regierung angegriffen werbe, dann muffe fie auch das Recht haben, fich ju bertheibigen. Er wolle fich fur beute nicht weiter aus laffen. Die Regierung tenne den Ernft der Zeiten, die Dinge feien schwierig und man folle nicht bas fuchen, mas trenne fondern gufammenwirfen gum Wohle bes Sandes.

Staatsrath Gifenlobr: Schon vor zwei Jahren hab ber Abg. Wader ihm fein Diftrauen ausgesprochen. Er bo burch feine Bermaltung diefes Diftrauen, das Gerr Wader als im Lande beftebend bezeichnet habe, au gerftreuen gefucht in feinem Beftreben für bas 2Bohl bes Sanbes und es fei ihm bies auch in gemiffem Grabe gelungen. Wenn herr Wader feine Thatigfeit fritifiren wolle, fo folle er es tonn, er fe ftets gu finden. Die Mengerung, bie er feiner Beit gethar

engen Gaffe den Weg verftellend.

Luzian, bem noch nie abnliches paffirt war, fo oft er auch ichon bei Rachtzeit beimgefehrt, führte feinerlei Baffe, nicht einmal einen Stod bet fich, boch furchtlos blieb er fteben, feiner Rraft vertrauend und fragte in herrifdem Tone: "Bas wollen Sie von mir, bag Gie mir ben Weg vertreten ?"

"Ich wünsche Sie zu fprechen, herr Baron von Friedheim."

Diefer maß ben jungen, nachläffig getleibeten Menfchen unt prüfendem Blid; er tannte ibn nicht, hatte ihn nie gefeben, bann ermiberte er fpottifc:

"Sie mahlen Beit und Ort bagu fehr feltfam. Wenn Sie mir etwas gu fagen haben, melben Sie fich morgen bet meinem Portier.

Damit ber unverschämte Menich mich noch einmal gleich einem Bettler von ber Schwelle weift," gab jener höhnisch zurud. "D nein, herr Baron Friedheim, Sie werben mir hier Rebe stehen, wo Sie sich nicht hinter Gittern und Dauern verschangen fonnen.

"Geben Sie ben Beg fret!"

"Erft fagen Sie, wo Sie meine Brant, Broni

Maller, verftedt halten ?"

"Wenn Sie bie Tochter meiner biebifchen Sanghälterin meinen, jo habe ich bereits heute Morgen Ihrer Mutter - benn ich fete voraus, bag Sie ber junge

die jest direft auf ihn zuschritt, ihm gemiffermagen in ber ich ben Aufenthaltsort jenes Dlabdens nicht tenne. 3ch fdiedenen Bolfern, und des Grundes gur Speideidung. habe biefe Beronita Müller einmal flüchtig gefehen und Thibet ift eine Frau berechtigt, brei Manner gu haben intereffire mich burchaus nicht für fie."

"Uh, wie prachtig Sie es verfteben, ben Gleich= giltigen gu fpielen, herr Baron, Sie haben Ihre Rarten vortrefflich gemischt, nur ichabe, baß ich Ihnen hinein= gefehen habe. (Fortsetzung folgt.)

Aleine Zeitung.

Per Mann mit fechs Frauen. In ben nachften Tagen tommt bor einem Tribunal ber englischen Metropole ein Prozeß gur Berhandlung, ben die Preffe euphemiftisch als Bigamie-Prozes bezeichnet. Der noch nicht alte Sohn eines irifden wohlbefannten "Bentleman" ift gludlicher Befiger von feche Frauen, bon benen fünf bermuthlich in bem Termine ericheinen werden. Statt einer gerichtlichen Berfolgung verdient ber Dann eigentlich wegen seines unbeschreiblichen perfonlichen Muthes bas Bittoria-Ordenstreug. Es icheint, bag bie englifchen Gefetgeber für bergleichen Tapferfeitsatte feinerlei Berftandniß haben. Bu einem im Bergleich gu bem borliegenben Falle mingigen Bigamiefall fann man übrigens in bem gefegneten britifchen Reich mit Leichtigfeit tommen. Berr Bemider Beaton, der Abgeordnete für Canterbury, ein viel gereifter Mann, ging in einer Rebe an feine Wahler, in welcher er eine Unifitation bes Gherechtes verlangte, von bem Falle aus, daß in Schottland ein Baar von ber richterlichen Beborbe als getraut und als Mann und Frau angesehen wurden, mahrend bies in England burchaus nicht geschah, und in Frland ber Fall unentschieden gelaffen murbe. herr heaton machte bann Spangenburg find - ber Bahrheit gemäß gejagt, daß folgende amufante Bemerkungen über bie Ghe bei ben ver-

rend in Konftantinopel ein Mann bis zu 20 Frauen fe nennen barf. In Melbourne wird ein Mann bas Chejod los, wenn er nachweisen fann, daß feine Frau breimal be trunten gewefen ift ober gewohnheitsmagig ihre Saushalts pflichten vernachläffigt. In ben Bereinigten Staaten genug Unverträglichfeit ber Charaftere für eine Auflöfung ber Ghe und die fortgeschrittenen Gerichtshofe Japans fprechen icon eine Auflösung ber Che megen gu großer Schwaghaftigfeit bet Frau aus. Man follte annehmen, bag bies ein Abichredungs mittel für die Frauen mare. Reineswegs! Die meiften Ghescheidungen werden in Japan wegen diefer üblen Angewohn beit ausgesprochen.

Gin ichlafender Abgeordneter und ein machender Prafident. Folgender Bwifchenfall ereignete fich fürglich im fachfilden Banbtage: Als im Baufe ber Debatte ber Sozial. bemofrat Stolle-Gefau gegenüber bem antifemitifden Abgeo Schubert-Chemnit die Frage aufwarf: "Befinnt fich benn herr Schubert nicht mehr auf die Zeit, wo er im fogialden fratischen Berein mar, ober hat er ba geschlafen ?" legte fid ber Brafibent Adermann ins Mittel und rief bem Rebne gu: "Ich tann nicht dulben, baß Sie fagen, herr Schuber habe geichlafen." Abg. Stolle: "Berr Prafibent, ich habt nicht gefagt, bag ber 21bg. Schubert in ber Rammer gefchl hat, fondern bor Jahren außerhalb ber Rammer." Prafibent Adermann: "Ich fann auch nicht gugeben, bag ber 216g Schubert außerhalb ber Rammer geschlafen hat." — Rachben herr Adermann ob biefer Bemerfung einen großen beiter feitserfolg erzielt hatte, tonnte Abgeordneter Stolle in feine Rede fortfahren.

bet An rid die Roo tar

ich zu

andelt

ional.

euern.

darum gefagt

einer

taats.

fei gu

elder

die die

e bas s bel

mers)

onne,

g ber

blen.

techte

peren

die die

enne,

det

nd bie man ihm beute entgegenhalte, habe fich nur gegen bie erson des Herrn Wader gerichtet, der noch lange nicht die tholische Kirche, die katholische Religion, nicht einmal seine roffion fei. Er habe diefe Meugerung gegen Wader gebraucht, eil er beffen Biele migbillige. Roch heute halte er biefe Meußernng aufrecht, er gehe nicht nach Canoffa. Er habe nur bas eine Bedürfniß, daß Friede im Lande fei, fund bag bie Parteien Bufammenhalten gegen brobende Uebergriffe. Das bergeitige Minifterium werbe in voller Sarmonie feine Aufgabe erfüllen. (Schluß folgt.)

Tagesordnung

bet 23. öffentlichen Sihung ber 2. Rammer auf Freitag, ben 26. Januar 1894, Bormittags 9 Uhr.

1. Angeige neuer Gingaben. 2. Berathung ber Berichte ber Budgettommiffion über

bas Bubget für 1894/95. a. bes Gr. Staatsminifteriums.

b. des Minifteriums des Gr. Saufes und der ansmartigen Angelegenheiten.

Berichterftatter: Abg. Giegler.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Jan. Der Reichstag berieth heute ben Gefegentwurf über bie Mban flungsgefcafte.

ig. v. Buchta (fonf.) betont, bag bie ausschlieglichen Abgablungsgeschäfte vorzugsweise bie armeren Rlaffen und unerfahrenen Glemente fcabigen, indem eine Reibe von folden Gefdaften bas Recht migbrauchen, Gegenftanbe, bon benen nicht alle Raten gezahlt find, einzugiehen, ohne die bereits entrichteten Raten wieder auszufolgen. Der Redner befürwortet, Die zweite Lefung im Plenum borgunehmen.

Mbg. Spahn (Bentrum) balt die Bestimmungen bes Antrags noch nicht für ausreichenb, da fie nicht das Berbot bes haufirhandels enthalten. Er ift gleichfalls für die fofortige

zweite Befung.

Mbg. Lengmann (freif. Bolls.) meint, bas Gefet bewede allerdings, den wirthschaftlich Schwachen zu helfen. Wer aber glaube, die Auswüchse der Abzahlungsgeschäfte durch ein gliches Berbot ber letteren befeitigen gu follen, ber tenne bie wirthschaftlichen Berhaltniffe nicht.

Abg. Enneccerus (natl.) ift im Wesentlichen mit bem Gefes einverstanden. Er hatte jedoch eine Durchberathung in

ber Rommiffion gewünscht.

Abg. Werner (Antif.) begrüßt im Namen seiner Freunde ben Entwurf mit großer Freude. Die Bahl ber Gefchafte, ie burch berartige Abzahlungsgeschäfte geschäbigt worden find, haben fich in letter Beit erheblich vermehrt. Er macht ferner auf die Leihverträge als eine besondere Art der Abzahlungshafte aufmertfam. Sie ruinirten ben Bauer. Es gabe erdings auch eine Ungahl von Abzahlungsgeschäften, die unbemittelten Beuten eine Wohlthat find, namentlich in ber Rab. afdinenbranche. Gine Berathung in der Rommiffion fei wohl nicht nöthig.

Abg. Auer (Sog.) betont, daß Abzahlungsgeschäfte eine wirthichaftliche Rothwendigkeit feien, tonne wohl Riemand nen. Er und feine politischen Freunde feien gum erften Male in der Bage, einer Borlage der Regierung guftimmen

da eine Rommiffionsberathung allseitig nicht gewünscht

wird, finbet bie zweite Befung im Plenum ftatt.

Bei der ersten Berathung des Gefegentwurfs gum Shupe ber Waarenbezeichnungen billigt Abg. Rören die Tenbeng bes Entwurfes, auch nicht eingetragene Waaren-muffer zu schüten und spricht fich für die Rommiffionsberathung aus.

Dr. Sammacher ftimmt dem Borredner gu.

Staatsfefretar Dr. Rieberbing bestreitet, bag bie Richter in ben auf bem Gebiete bes Patentmufterschutes liegen. ben Fragen nicht bewandert feien.

omidt. Elberfelb hebt herbor, besonders befampft Derden muffe die concurrence deloyale des Auslandes. Dierauf wird die Borlage an eine Rommiffion verwiesen

Rächfte Situng Freitag.

* Die Aussöhnung zwischen Raifer und Bismara.

Neberall gelangt, mit Ausnahme ganz weniger radis faler Blätter, über bie fich anbahnende Berfohnung zwischen bem Raifer und bem Fürsten Bismard Die offentundigfte Freude gum Ausbrud und wird bas Entgegenkommen bes donarchen als fluge und lobenswerthe That gepriefen. Um Dienstag flocht ichon ber Freikonservative Abg. Rarborf in seiner Rebe im Reichstag ben Ausbruck seiner Frende ein, bag Bismard balb nach Berlin kommen werbe. Am Mittwoch that ber Nationalliberale Abg. Ehnern im breug. Abgeordnetenhaufe bas Gleiche und erntete bamit ebenso wie Karborf bei Konservativen und gemäßigt Liberalen lebhafteften Beifall.

Die Möglichkeit, baß fich an bie Ausfohnung eine bebentsame politische Wendung anschließt, wird überall in's Auge gefaßt, fie ift auch im Reichstagsfoher, als bie Radis richt befannt wurde, lebhaft erörtert worben. Doch ift dies vorerst mehr eine psychologische, als eine politische Konjektur; man wird ben Gang ber nächsten parlamens tarifden Greigniffe abwarten muffen, bebor man fich ariber ein Urtheil bilbet, in welcher Richtung junadift bie anssöhnung auf die schwebenden politischen Fragen ihre Birkung übt.

Bie jest bekannt wird, richtete der Kaiser hinter emander zwei Handschreiben an Bismarck, im ersten, womit eine Beinspende begleitet war, sprach der Kaiser seine Beinspende begleitet war, sprach der Kaiser

I damit ben Musbrud ichmerglichen Bebauerns, ben Mann unter der Bahl ber Gratulanten gu feinem 25jahrigen Jubilaum (welches mit dem Geburtstag gujammenfallt) gu vermigen, der unter Raifer Bilbeim I. bor allen babei mitgewirkt habe, bas Schwert Dentschlands und Preugens zu schleifen. Darauf dankte Bismarc verbindlichft und ftellte fein balbiges Erfcheinen in Berlin als möglich hin, wenn nach Schwenningers Meinung fein Gefundheitszuftand bies erlaube.

Darauf erfolgte ein zweites Sandichreiben bes Raifers, ber fich über Bismards in Ausficht gestelltes Rommen fehr erfreut außerte und nochmals ben berglichen Bunich aussprach, Bismard jum Geburtstage hier gu feben. Gleichzeitig bot er ihm die bequemften Wohn= gimmer an. Run gab Bismard bie Bufage, gu tommen.

Mittlerweile wird anch befannt, daß am Ordensfefte zwar ber Raifer felbft nicht mit bem anwesenden Berbert Bismard gesprochen, wohl aber die Raiferin, Bring Beinrich und Bring Albrecht mit ihm eine angelegentliche Unterhaltung gehabt hatten, ebenso die Minifter Eulenberg und Miquel, mas man jest mit ben alsbald folgenden Entschlüffen des Raifers gusammen-

Wie bie "R.=3." hört, hat ber Raifer fcon bor Beih= nachten einen neuen Schritt bes Entgegenkommens gegenüber bem Fürften Bismard in Erwägung gezogen, am Sonntag nach bem Orbensfeste ift er bann beschloffen worden. Im Reichstage und im Abgeordnetengaufe, wo bas bebeutsame Greignig nach Gebuhr einen breiten Raum in den Unterhaltungen ber Abgeordneten einnahm, murbe bas Sauptgewicht barauf gelegt, baß bie Begrugung bes Fürften Bismard burch ben Raifer einen Att gang perfonlicher Willenstundgebung barftelle.

Der Raifer hatte Montag mit bem Reichskanzler eine langere Unterredung. Gs ift wohl zu bezweifeln, wirb ben "M. R. n." geichrieben, bag biefe Unterhaltung an ber Entfendung bes Grafen Molite nach Friedrichsruh und an ihren möglichen Folgen nicht vorbeigegangen ift. Der Ginflang bes Raijers mit bem Reichstangler Caprivi gilt als, wenn möglich noch gestärft. Zweifellos werden Bismard und Caprivi eine Unterrebung haben.

Gin außeres Beichen ber Musfohnung erblidt man barin, bag Graf Balberfe e fich wieder in Friedrichsruhe eingefunden hat, wo erfeit anberthalb Jahren nicht mehr gu bliden mar, und einem rheinischen Blatte gufolge bat auch Pring Beinrich von Breugen, ber Bruber bes Raifers, feinen Befuch in Friedrichsruhe für eine nabe Beit in Aussicht gestellt.

Die Igesammte Wiener Preffe außert fich fehr fympathisch über die Aussöhnung. Die "N. Fr. Pr." erwartet bon ihr eine gunftige Birfung auf bie innere Lage und Stimmung Dentschlands und schreibt bagu:

"Der Raifer hat etwas Menfchliches vollbracht und es ift ein großer Mann, um beffentwillen es gefchaf; in einem anberen Sinne als Bismard nach feinem Sturge es aussprach, habe sich das Wort erfüllt: Le roi me reverra. Das beutsche Bolt in feiner großen Mehrheit hat fich nach diesem gewaltigen Momente gesehnt, es hat mit Trauer und unverhohlener Refignation bem fcmeralichen Gebanten fich hingegeben, daß Fürst Bismard als ein Unbedankter bon hinnen gehen könnte, und nun foll es ihm boch beschieben fein, ju schauen, wie ber Ginfiedler von Friedrichsruh mit feinen neunundfiebgig Jahren fich aufmacht, um als wiedergewonnener Freund ben fechsundbreißigjährigen Raifer gu falutiren. Gin Befühl tiefer Dantbarfeit wallt auf für ben hochberzigen Monarchen, ber gum zweiten Dale binnen fünf Monaten fich überwand und bem Fürften Bismard bie Sand entgegenftredte. Wenn in Bufunft Fürst Bismard von feinem Buchen= walbe aus als befreundeter Rathgeber wieder Ginflug üben werbe, bann burften vielleicht auch bie politifden Folgen ber Ansfohnung amifchen Berlin und Friedrichs ruh offenbar werben, welche jest im Lichte perfonlicher Motive betrachtet, mehr bon menfchlicher als bon politi= icher Seite bie theilnahmsvolle Aufmerkfamkeit ber Belt befangen hält."

Ueber die Reife des Fürften Bismard nach Berlin liegen une noch folgenbe telegraphijche Originalberichte

Berlin, 25. Jan. (Privattelegramm.) Rach ber Deutschen Warte läuft das Gerücht, der Raifer habe Bismard gelegentlich feiner letten Rieler Reife besucht.

Werlin, 25. Jan. Der "Reichs- und Staats-anzeiger" ift zu der Erklärung ermächtigt, bag bie Entfendung bes Grafen Moltte nach Friedrichsruh ber eigensten perfonlichen Initiative des Raifers entsprungen ift, und auch in Regierungsfreifen Riemand vorher von dem hochherzigen Entschlusse des Monarchen Kenntniß gehabt hat. Daher gehören alle entgegen-gesetzten Behauptungen auf das Gebiet willfürlicher politischer Combination.

feine Teube über die Wiedergenefung aus und verband findet am Bahnhof großer offizieller Empfang mit milis ab, daß die Regierung nicht in der Lage fet, die Zu-

tarifchen Ehrenbezeugungen ftatt. Wahricheinlich empfüngt Bring Beinrich den Fürften am Bahnhof.

* Berlin. 25. Jan. Rach ben neueften Informationen trifft Gurft Bismart am Freitag um 1 Uhr

Mittags hier ein.

Berlin , 25. Jan. Bei ber Anfunft bes Für ften Bismart wird ber Lehrter Bahnhof vorausfichtlich abgesperrt werben. Bum Empfang werben fich auch ber Couberneur und ber Stadtfommandant von Berlin am Bahnhofe einfinden.

Stoln, 25. Jan. Die "Rölnifde Beitung" melbet aus Berlin, Fürft Bismard habe ben Raifer gebeten, mit Rudficht auf feinen Gefundheitszuftanb bereits morgen Abend nach Friedrichsruh gurudgutehren. Die Sahrt von bem Bahnhof geht burch bas Branbenburger Thor, den Linden entlang nach dem Schloß. Eine Schwadron Barbefüraffiere begleitet ben Bagen. Sofort nach ber Antunft findet ein Frühftud im engften taiferlichen Familienfreife ftatt. Man glaubt, ber Ronig von Sachfen werbe nach bem Frühftild bei ben Garbe-Mlanen den Fürften begrüßen.

Derlin, 25. Jan. Der "Lotalangeiger" pernimmt, bas von ben Blattern ermahnte zweite taiferliche Sanbichreiben an ben Fürften Bismard fet nach ber Ronfereng bes Raifers mit Capribi abgefaßt worben. Man nimmt an, daß auch zwifchen Caprivi und Bismard bei feiner Unwesenheit in Berlin eine Mussprache er-

folgen foll.

X Berlin, 25. Jan. Es berlautet, Serbert Bismard werbe in ben nächften Tagen vom Raifer in Brivataudieng empfangen.

= Berlin, 25. Jan. Die vom Kaifer Wilhelm an Fürst Bismard gefandte Flafche Bein war Steinberger Kabinet 1842er Jahrgang; eine ber werthvollsten Beinmarten, welche ber faiferliche Beinteller birgt.

+ Berlin, 25. Jan. Die Hotels find von Fremben, welche fich ben Gingug Bismards ansehen wollen, überfüllt.

Taged=Rundigau. Deutsches Reich.

* In ber Angelegenheit bes Dentmals für Raifer Bilhelm I. icheint ein Ausgleich ber beftehenben Deinungsverschiebenheiten naher gerudt gu fein. Bie es hetft; hat ber Raifer erflärt, daß er burchaus nicht an allen Gingelheiten bes bisherigen Blanes fefthalte. Auch eine Menberung bezüglich ber Blatfrage icheint nicht bollig

ansgeschloffen. * Rach ben Ermittelungen bes taiferlichen ftatiftifchen Amtes über ben Berth bes auswärtigen Sanbels im abgelaufenen Jahre ift bie Ginfuhr nach Deutschland im Jahre 1893 bem Borjahre gegenüber um 42,103,000 Mark geringer, die Ausfuhr nm 133,352,000 Mark

größer geworden. * Unter ben Technitern herricht große Befriedis gung, ba fie für fahig ertlart worben find, bas fomierige Umt eines Oberburgermeifters gu verwalten. Diefe Erflärung ift ausgegangen bon ber Stabtverordneten Berfammlung zu Mainz in einem Beschluß vom 16. Januar, laut beffen festgefest wurde, daß bie Bewerber um bie frei geworbene Stelle bes Oberbürgermeifters bon Daing, mit ber ein penfionsfähiges Gehalt von 10 000 M. und 2000 M. Repräfentationsgelber verbunden find, "bie Befähigung für bas Richteramt ober ben höheren Bermaltungs- ober Finang- ober technifchen Staatsbienft" nachs gumeifen haben. Es ift bas erfte Mal, bag bie Qualifis tation eines technischen Beamten für eine bobere Bermals tungsftelle berjenigen ber juriftifchen und ber eigentlichen Bermaltungsbeamten grundfählich als gleichwerthig erachtet

(Originalberichte ber "Bab. Breffe.")

Ber Raifer fuhr Donnerstag Bormittag bei ven reichstanzierpalais vor und nahm den

Grafen Capribi entgegen.

O Um 31. Sanuar halt ber neue Bergog bon Coburg-Gotha, Bergog Alfred, feinen feftlichen Gingug in feine Refibeng Gotha. Die Feier perfpricht eine großartige gu werben; alle Behorben und Bereine werben fic baran betheiligen und ber Feftaug, in bem gegen 30 Berittene und brei Dufitchore mitwirten, wird burch die Bertretung von thuringer Trachten einer ber impofanteften werden, nicht minber am Abend ber Fadelgug und die Beleuchtung aller Unhöhen ber Umgegenb Gothas.

Die Budgettommiffion bes Reichstages genehmigte ben Reft bes Ordinariums ber Boft= und Telegraphenberwaltung unverändert. Bor der Berathung ber einmaligen Ausgaben erflarte ber Staatsfefretar b. Stephan , die Boftverwaltung habe ben Erlag eines Gleftrigitätägefeges angeregt, bas Reichsamt bes Innern icheine bie Bebenten ber Gleftrotechniter gegen ein berartigen Befet für begründet gu halten.

Im preugifden Abgeordnetenhaufe wurde Donnerstag bie Interpellation Rroecher über ben Gorrespondent" reift Fürst Bismar & bereits morgen p. Seibebrandt begründete die Interpellation. Sandels-Abend 7 Uhr 19 Min. wieder ab. Bei seiner Anfunft minister v. Berleps gab die bemerkenswerthe Erffarung

femmung zu ben Sanbelsvertragen von Bedingungen abbangig gu merben, beren Erfullung fie fur unmöglich halt. Bromel (fr. Ber.) beftritt es, bag die Roth ber Landwirthichaft wirklich fo ichlimm fei, wie von henbebrandt behauptet habe. Rachbem Rrause (natl.) Gottein und Ballestrem für ben Standpunkt ber Regierung und Tudberg (nath.) für benjenigen ber Interpellation gesprochen batten, wird die Berathung auf Morgen 11 Uhr vertagt.

- Das banerifde Abgeordnetenhans begann hente bie Generalbebatte bes Gifenbahnetats. Außer gablreichen Gingelfragen und lokalen Bünichen hoben ingelne Rebner berbor, bie Kongeffionirung bon Brivat= bahnen fei gu erleichtern, bie Berfonentarife feien allgemein herabaufeben, billige Sonntagszüge feien burchauführen, ber onntägliche Guterverfehr fei eingufdranten, bie Löhne ber Berfftattenarbeiter feien aufzubeffern, die Bureaufratie eingubammen, fowie bie Ginrichtung ber Schuler- und 21rbeitertarten fei auszubehnen. Roch fechzehn Rebner find für morgen für die Generalbebatte borgemerft.

Das Reichsgericht hat die Revifion bes Rebatteurs ber "Bestbentschen Allgemeinen Zeitung", Dr. Rlefer, verworfen. Rlefer war am 15. Oftober 1893 wegen Beleidigung bes Raifers und bes Reichstanglers gu 2 Monaten Festung verurtheilt worben.

Ausland.

Defterreich-Ungarn.

A Der boh mif de Laubtag lehnte mit allen Stimmen gegen die der Jungczechen und der Altczechen ben Antrag Boblipny auf Ueberweifung feiner Motive wegen Aufhebung des Ausnahmezustandes für Brag und Umgebung an eine Rommission ab.

Franfreich.

Die Bollfommiffion ber Rammer berieth in langerer Discuffion die Getreibegolle und wird por ber Beichluffaffung die Minifter hören. Die Mehrheit ber

Rommission neigt einem Zollfat von 8 Fres. 311. # Rach bem "Journal de Débats" besetzte Oberst Bonnier bie Buftenftadt Timbuftu am Mittellauf bes

21 Das "Journal de Dobats" bespricht febr befeledigt die Ginnahme bon Timbuttu, welche auch außerhalb von Ufrita einen großen moralifden Effett haben werbe. Der "Figaro" meint bagegen, bas Greigniß fonne ernfte Folgen haben, ba nach bem Zwischengall von Warina Dberft Bonnier ben Befehl befommen habe, feinen Marich einzuftellen und fogar feine Abbernfung angefündigt wurbe.

Das Raffationsgericht bermarf bie Berufung Baillant's gegen bas Urtheil des Schwurgerichtshofes, welches auf Todesftrafe lautete.

Italien.

(Originalbericht ber "Bab. Breffe".)

+ 3n Sigilien icheint fich die Situation unter ber ichweren Sand ber Militargerichte einigermaßen gu beruhigen; die Entwaffnung ber Bevölkerung geht wieder alles Erwarten ohne jeden Zwischenfall vor fich; in Ba-Iermo allein wurden bereits 12,000 Baffen ben Behorben ausgeliefert. Man fann fich hiernach einen Begriff babon machen, welche Ausbehnung eine größere Erhebung bei einer berartigen Ausruftung ber Bevölferung angenommen

Spanien.

* Der Minifier bes Muswärtigen benachrichtigte burch Birfularichreiben die fpanifchen Botichafter, bag Maricall Martinez Campos von Marotto eine Rriegs=Ent= foabigung von 30 Millionen Befetas verlangen werbe.

Gerbien.

Originalberichte ber "Babifden Breffe."

= Der Stadtprafett von Belgrab, Reftorovic, hat feine Entlaffung erhalten. Die Bevölferung ift febr erregt. Abende hat Ronig Mexander auf Wunsch feines Baters mit Riftic tonferirt. Der Rro liberale Minifterium ift eingestellt.

Die radifale Partei wird im nachften Monat einen großen Barteitag berufen, um gu ber gegenwärtigen politischen Konftellation Stellung gu nehmen.

+ Die Rachricht ber Blätter über eine Bahrung im Innern von Gerbien und über Befürchtung wegen Ausschreitungen ift unbegründet. 3m ganzen Sande herricht die beste Ordnung und Rube.

Belgien.

Die Rongo-Berwaltung erhielt einer Melbung aus Bruffel zufolge bie Nachricht von bem Tobe bes Dberften b' Sanis, in ber Rabe von Raffongo, mofelbft er in demfelben Gefecht verwundet wurde, in dem Oberft Bonthier gefallen ift. Die Radricht wirfte befturgenb; benn fie läßt annehmen, bag bie Lage am oberen Rongo fich verschlimmert hat und die Bortheile ber letten Siege ber belgifden Expeditionen über bie Schwarzen vereitelt find.

* Der Rammerausiduß für Mittel und Bege nahm ein Amendement gur Tarifvorlage an, nach welchem bie Segenfeitigfeitsflaufel ber Mac Rinley afte abgeschafft wirb. Die Rammer bermarf mit großer Dajoritat bie Untereintrage gum Gifentarif; Gifeners verbleibt auf ber Freilifte.

Unjer. Gifenbahnreform-Minister

Bleich bas erfte Dal, als Minifter von Brauer fich im Landtag über die Gifenbahnfrage außerte, erffarte Ge. Ercelleng, fich bei Bermaltung der Gifenbahnen ausschließlich von "vollswirthich aftlichen" Erwägungen bestimmen laffen gu wollen. Der laute Beifall, ber biefer Berficherung bes neuen herrn Minifters alsbalb von allen Geiten bes Saufes gezollt murbe, bezeugte, wie febr bie große Dehrheit ber Bolfevertretung damit einverftanten ift, bag mit dem bisberigen fistalifchen Syftem bei ber Gifenbahnverwaltung gebrochen werben folle. Die Meußerung bes Minifters erwedte zugleich bie hoffnung, bag berfelbe bem Rathe Derjenigen unguganglich fein werde, welche Richts fo febr bearchten, wie eine Erleichterung und bamit Bergroßerung bes Berfehrs, welche womöglich Jebem borichreiben möchten, ob es in feinem Intereffe liege, eine Reife gu unternehmen oder nicht. An Solchen, die fo benten, fehlt es bekanntlich

Diefe hoffnung ift gludlich in Erfüllung gegangen. In ber Sibung vom 20. b. Mis. hat herr v. Brauer ben erften fich ihm darbietenden Anlag ergriffen, um nachdrücklichft zu erflaren, daß er die heutigen beutiden Perfonentarife nicht nur für "reform fabig" halte, fondern fogar für "reform beburftig", daß er "ber Angelegenheit" (also boch wohl ber Eisenbahnreform überhaupt?) "fompatifch" gegenüberfiehe. Roch mehr: "Wohl habe Ungarn einen großen Aufschwung im Gifenbahnverfehr nach ber eingetretenen toloffalen Preisermäßigung gewonnen", tauten bie eigenen Borte bes Berrn Minifters (nicht bes ungarifchen, fondern unferes babifcent) ber Aufschwung fei aber eingetreten, nicht weil, fondern obgleich der Zonentarif eingeführt worden fei, der eigentliche Grund fei - bie große Berbilligung. Darnach fceint herr b. Brauer ber Meinung gu fein, baß man in der Berbilligung der Tarife noch weiter geben tonne, als felbst in Ungarn mittelst des bortigen 14-stufigen Zonentarifs gefcheben ift, und bamit noch glangen bere Ergebniffe erzielen! Allerdings hatten bie Ungarn, obgleich fie in bem vierten Sahre bes Zonentarifs 281/2 Millionen Denfchen beforbert haben, ftatt 9 Millionen! nach Berrn v. Braner nur 3-4 pct. reine Mehreinnahme erzielt, mabrend bie Debreinnahme in Wirklichkeit 30-40 pCt. beträgt. Doch barauf fommen wir gelegentlich gurudt. Seute gilt es nur die hocherfreuliche, erlofende Thatfache gu begriffen, daß wir in Baben einen Gifenbahnminifter haben, welcher fo feft bavon überzeigt ift, daß mittels weitgehenber Berbilligung ber Tarife nicht nur eine große Steigerung des Berfebre, fondern auch eine Steigerung ber Ginnahmen aus ben Bahnen ju erreichen ift, ber an der Reform in Ungarn nur auszusehen hat, daß man bort noch nicht weit genug gegangen fei!

Wer hatte fich bies bor einem Jahr, als Ercelleng Guftatter noch am Ruder ftand, traumen laffen ?! Ungefichts biefer Grundanschanung des herrn b. Braner tann man auf Die in Ausficht geftellten Borichlage bes herrn Minifters nicht anbers als im hochften Maage gespannt fein. Seine Ercelleng hat biefe Erwartung noch baburch ju fteigern verftanden, daß er fich bei feinen Borichlagen "nicht berühren laffen will burch bie utopiftifden und laienhaft gugeftutten Projette ber fogen. Gifenbahnteformer und deren Pregerzeugniffe.

Das ift von einem herrn Minifter, ber ber Ungelegenbeit der fogen. Gifenbahnreform fo "fympathifch" gegenüberftebt, ein mindeftens - auffälliger Ausspruch, der nicht gerade bon Entgegenkommen gegenüber fo naben Gefinnungs. genoffen zeugt. Da biefe fo hart angefallenen Reformer 3. 3. bon Gr. Ercelleng Richts mehr verlangen, als möglichft balbige Ginführung einer feit bem 15. Deg. b. 3., in bem benachbarten Bürttemberg bereits beftehenden Abonnementsfarte, welche taglich den Bertehr von den badifchen Bahnen auf die württembergischen ablentt, so ist es mit der "utopistischen" Brojektur noch nicht allau gefährlich. Die babischen Projettur noch nicht allgu gefährlich. Die babifchen Settionen bes Subbentichen Gifenbahnreform Bereins haben übrigens ihre "laienhaften" Borichlage in einer Gingabe an ben Landtag niedergelegt. Die Budgettommiffion hat biefe Gingabe bereits als "febr beachtenswerth" bezeichnet und icheint geneigt gu fein, die meiften Borichlage fich felbft anqueignen. Sollte ber Berr Minifter anbere, beffere, womoglich noch wirksamere Borschläge in petto haben, so wird er bamit Riemandem eine größere Freude bereiten als ben fog. Gifenbahnreformern. Schabe nur, bag Geine Ercelleng noch nicht Mitglied ihres Bereins geworden find! Rach ber Rebe bom 20. b. M. gu urtheilen, murbe ber Berr Gifenbabnminister zu den Allervorgeschriftensten unter ihnen zu zählen fein. Sat ber Gifenbahnreformverein auch noch nicht bie Ghre, Seine Excelleng auf feiner Lifte gu haben, fo bat berfelbe boch jebenfalls bie Berubigung und Befriedigung, bag ber herr Gifenbahnminifter in feinem Beifte an die Arbeit geben

Badische Chronit.

* Efflingen, 25. Jan. Die Bahl ber Erfrantung bon Schulern am hiefigen Behrerfeminar ift bermalen eine jo große, daß der für Raifers Geburtstag vorgesebene Festatt in biefer Unftalt beute wieder abbeftellt werben mußte.

* Mannfeim, 25. Jan. Gin borgeftern fruh bon Speger abgegangenes Fahrzeug, mit 30,000 Steinen belaben, bas nach Butwigshafen beflimmt war, bem Biegeleibefiber Wilhelm Stury in Speher geborte, ift bei Altrip untergegangen. Die Mannicaft des Fahrzeugs tonnte fich retten; letteres ift jeboch bollftandig verloren. Ladung und Fahrzeug find verfichert.

β Friedrichsfeld, 25. Jan. Seute Mittag 11 Uhr brach in der Thougsbrenfabrik Feuer aus und wurde telegraphifch die Schwehinger Feuerwehr herbeigerufen; ber Schaden ift beträchtlich.

X Biefenthal (U. Bruchfal), 25. Jan. Rurglich mußten Sie zu berichten, bag fich ein Ginwohner in St. Leon einer im Berhaltniß gu feinem Alter außergewöhnlichen Ruftigfeit erfreut; von bier tann ich Ihnen einen abnlichen Fall mittheilen. Berfonen im Alter von 94 Jahren durften in un- t feit. Die Zwifchenpaufen fallten bie alteren Mitglieber be

ferem Beimathlande fehr felten geworben fein. Alter fteht ber hiefige Burger und Billetausgeber a. Johannes Stang und erfreut fich einer in diesem mi hochft mertwürdigen Ruftigfeit. Dit Liebe und Gifer in er fich noch Unterhaltung in Ausübung feines Sandwerfs, der Ruferei, und ba ihm Pfeifchen wie Schoppchen noch gleich aus ichmeden, fo burfte er wohl nach menfolicher Berechnung fein 100. Lebensjahr erreichen. Erft in feinem 84. Lebensjaterhielt er feine Benfion und wurde gleichzeitig burch bi Gnabe unferes geliebten Sandesvaters mit der filbernen Bibile Berdiensimedaille ausuezeichnet. 218 eifriges Mitglieb bebiefigen "Beteranen-Bereine" macht er noch alle Geftlichfeiter und Beranftaltungen mit und ift immer bei ber Sand, wenn es gilt, einer Chrenpflicht gu genugen.

Freiburg, 25. Jan. Die philosophische Fafultat ber hiefigen Universität hat ben Architeften Robert Rolbemen in Samburg in Anerfennung feiner Berbienfte um bie Erforfcung ber griechischen und orientalischen Architetturgefdichte gum Chrendoftor der Philosophie ernannt. - Im Freiburger 5 utftand ein Zimmerbrand, ber einen Schaben von etma 150 Mark verursachte.

X Aus dem Breisgan, 25. Jan. Die Influenza if im Abnehmen begriffen; in einzelnen Gemeinden bagegen fist fie immer noch feft und forbert besonders unter ben alteren Leuten noch ihre Opfer.

sch. Bom Balde, 25. Jan. In bem Dorfe Beiler hatte fich ein Mann durch Erhangen bas Beben nehmen wollen. Rechtzeitig tam jedoch die Gefrau hinzu, bevor ber Erftidungetob eingetreten mar. Bie ich bore, foll ber Betreffende schon einmal einen Selbstmordversuch gemacht haben. . Dyphtheritis will sich, wie es scheint, auch auf dem Balbe Wohnstätten suchen. In Tennenbronn, Langenschiltach und St. Georgen soll ihr schon manches Leben zum Opfer ge

fallen fein. * Aleine Mittheilungen aus Baben. Weinheim Das zweite Bahn-Boos der Weinheim-Fürther Bahn ift an bie Firma Jahns in Dublback (Gliaß) vergeben worben. Sinsheim (Elfeng). In Rirchardt wurde ein 14 3abre altes Dabden wegen Bettels und Sanbftreicherei aufgegriffen und hierher berbracht. Dasfelbe mar feinen in Beibelberg wohnhaften Eltern entlaufen. - Stollhofen (A. Raftatt). Der 41 Sabre alte Schneiber Schafer bon hier murbe in feiner Scheuer an ber Bagenbeichfel erhangt aufgefunden. - Billingen. Das ftattgefundene Rinder-Rongert wird Sonntag, ben 28. b. Dt. wiederholt werben. Das Gintrittsgeld wird auch biesmal ber Rinberfoolbabftation Durrheim Bugewendet werden. - Schopfheim. Für bie Sinter bliebenen bes beim letten Rreisturnfeft in Freiburg verum glückten Turners 3. Jaichner von Bröhingen find beim 10. Turnfreis bis jest 501.05 Dit. eingegangen. Der Feft ausschuß in Freiburg bewilligte den Sinterbliebenen bes Berungludten 1000 Dt. - Bonnborf. Die Schule, welche wegen Diphtheritis gefchloffen murbe, bleibt bis auf weiteres noch gefoloffen. - Thiengen (A. Baldsh.). In Gutenburg verftarb der 22 Jahre alte D. eines ganz plöglichen Todes. Die gerichtliche Dobuttion ber Leiche ergab, bag ber Mann nabegu 1%, Biter frifchgebranntes Rirfchenwaffer getrunten hatte. — Ueberlingen. hier und in der Umgebung zeigen fich bereits Stare. - Wittenhofen (A. Ueberlingen). Gerr Rath. ichreiber Schlude murbe gum Obmann ber Buchtviehgenoffenichaft Ober- und Untersiggingen und Wittentofen einstimmig

Aus der Residenz.

Rarlerube, 26. 3an.

" Sofbericht. S. R. S. ber Grofbergog nahm geftern Bormittag den Bortrag des Geheimeraths Freiherrn b. Ungerne Sternberg entgegen. Rach 1 Uhr traf S. R. S. ber Erbe großbergog aus Freiburg hier ein. Höchsterfelbe beabfichtigte, geftern Abend nach Berlin ju reifen gur Geburtstagsfeier G. M. bes Raifers. Auch J. R. D. die Erbgroßherzogin wollte fich nach Berlin begeben, mußte aber auf arztlichen Rath darauf verzichten, ba J. R. Hobeit in Fo'ge ber erft vor Rurzem überstandenen Insluenza noch der Schonung be-barf. Die Erkranfung J. R. H. der Broßberzogin besteht in einem Bronchialtatarrh mit wechfelnder Fieberbewegung. Diefe Erfrankung wird die Großherzogin nothigen, noch einige Beit gu Bett zu bleiben. S. R. S. ber Großherzog bat fic besthalb entigloffen, die Reise nach Berlin aufzugeben und bell Besuch bei Ihren Raifert. Majeftaten auf einen spateren Beite ben nachften Tagen die Anfunft 33. RR. So. bes Rronpringen und ber Rronpringeffin bon Schweben und Rormegen. Der Rronpring wird nur furge Beit bier bermeilen und bant birett nach Schweden gurudfehren, mahrend bie Rroupringeffin wohl einige Tage langer bier bleiben und bann über Rom nach Corfu reifen wirb, wo Sodftbiefelbe Borbereitungen 3 längerem Aufenthalt hat treffen laffen.

A Raiferparade. Das Großh. Begirtsamt erläßt folgende Befanntmachung: Bur Feier bes Geburtsfeftes Seinet Dajeftat bes beutschen Raifers findet am Samstag ben 27. b. Dits. anfchließend an ben Feftgottesbienft in ber evangel. Rirche eine Barabe ber hiefigen Garnifon auf bem Darfts plate ftatt. Bu diefem 3med wird von halb 11 Uhr Bore mittags ab bis nach Beendigung ber Parabe ber Martiplat für allen Berkehr gesperrt und es fann Riemand bas Bere weilen auf diefem Plate geftattet werben. Die Gehmege an ber Dit- und Beftfeite des Marttplages bleiben für ben Ber tehr frei.

9 Der Athletenclub Germania bielt am vergangenen Sonntag im Saale bes Sotel Stoffleth feine Beihnachtes bescheerung ab, welche gut besucht war und febr animirt vers lief. Sauptfachlich trug bagu ber Umftand bei, bag bie por handenen Gaben biesmal nicht wie fonft üblich offen, fonbern anonym berlooft murben, jo bag ber Geminner erft nad Deffnen bes Pactets feben tonnte, was er eigentlich gewonnet hatte. Die Gaben felbft maren febr bubfc ausgemablt unb erregten theilmeife burch ihre Driginalitat fturmifde beiter

ng sein ensjahr

chfeiten

tät ber

wen in

dan Soi

a 150

maa in

ilteren

ebmen

6 unb

er ge

heim

ift an

n. -

de in

inben.

inter

gerun

Bet-

rftarb

richt-

u 1%

ebet.

mmig

att.

eftern

III AN

artt.

Bore

mile.

Sinds mit prachtigen Leiftungen im Stemmen und Byramiben-Ramentlich bie letteren wurden unter ber fcon fo oft bemährten Beitung bes langjahrigen Sallenwarts herrn Thomas Schwab prazis und elegant ausgeführt. Für ben riftifchen Theil forgte bas in biefer Beziehung unübertrefflice Mitglied herr bolg, ber unter anderem auch mit trefflinge Beigeter ein wunderichones Duett "Die Beichte" fang. Dasfelbe fand folden Beifall, daß fich Fraulein Holz noch ju einer Zugabe entschließen mußte. Nach Schluß der Bertofung folgte gemuthliche Tanzunterhaltung und obwohl ber Plontag mit ber Arbeit Anfang vor ber Thure mar, hielten ie munteren Rlange einer Abtheilung ber Artiflerie-Rapelle bed bie Theilnehmer bis jur fruben Dlorgenftunbe beifammen, would namentlich auch die vorzügliche Ruche und Reller bes bern Stoffleth wefentlich beitrug. Der Berein barf auf ben ungenen Berlauf feiner Geftlichfeit mit Freuben gurnd. getan und wunschen auch wir bemfelben auf bem betretenen Bege ein weiteres Bluben und Gedeihen.

Bu dem Ausschling bes früheren Reichstagsabgeorden A. H. Dilling er aus dem "Freisinnigen Berein" fatirt ber hiefige Korrespondent der "Frankf. 3tg.", daß der Auffclugantrag nicht etwa wohl vorbereitet war, fonbern noch einer febr unerquidlichen und haglichen Debatte, zu ber erbings Dillinger die Beranlaffung gab, erfolgte und weber mit er privatene, noch mit der politischen Ehre des genannten bern etwas zu thun hat. Es handle fich lediglich um petuniare und geschäftliche Differengen mit Mitgliedern bes Borftanbes. Gr. Minger glaubte die Generalberjammlung bes Bereins bagu beben zu follen, feinem Bergen Buft ju machen. Es gefcah bas ber ungefdidteften und in ber grobften Weife, worauf ibm in isnlicher Beise geantwortet wurde, so daß jeder Gerichtshof Kompensation ausgesprochen hätte. Die Annahme des Aus-binkantrags war auf die augenblickliche, begreiflliche Entritung darüber zurudzuführen, daß Dillinger seine geschäft-lichen Beziehungen zum Berein in einer höchst unpaffenden Beise zur Sprache brachte. Der Ausschlußantrag bedurfte nad biejem Berhalten teiner Motivirung, er hatte aber mit em fonftigen "privaten ober politischen Berhalten" bes Dannes nichts gemein. — (Rach uns gewordenen Mittheilungen oll es in ber betr. Berfammlung ber "Deutschfreifin-nigen" berart beiß hergegangen fein, baß es nabezu gu indgreiflichfeiten getommen ift und fr. Mufer und Andere hie Berjammlung verlaffen haben. D. Red. b. Bad. Preffe.)

A Das erfte Radwettfahren auf ber Rennbahn im Stadtgarten findet am 27. Mai ftatt. Mit ben allgemeinen Rennen werben auch die Rennen des Gan V des Deutschen Robfohrerbundes abgehalten. Um gleichen Tage hat ber Sau V einen Frühjahrs-Gautag hier in Karlsruhe und werden wir don aus biefem Grunde eine ftattliche Angahl Radfahrer in njern Mauern begrüßen fonnen.

" Berr Bedenkunfter Beinhaus macht uns barauf imertfam, bag tas fogenannte , Geheimnis" feiner Rechentinft nicht gang vollständig von uns in Rr. 19 ber "B. Br." berrathen worden ift. Denn wenn man 5887 mit 7895 gu aultipliziren hat, fo tomme man nimmer zum Enbrefultat, un man nur 5887 mit 78 und bann biefelbe 3abl mit 95 ultiplizirt, da die Addition der beiden Ergebnisse ja nur das udult von 5887 mal 178 liefern würde, also blos etwa ben 46. Theil bes wirklichen Produttes. Dan muß vielmehr, wie er auch allabenblich auf ber Buhne hervorhebe, an bas true Refultat, alfo in Diefem Falle an bas Probutt bon 5887 mal 78, zwei Rullen anhängen, um zu finden, wie biel 5887 mal 7800 macht, dann 5887 mit 95 vervielfäligen und in letter Inftang die Abbition ber beiden Boftchen en. Bir hatten allerbings überfeben gu bemerten, bif an bie erfte Bahl gwei Rullen angufugen find, weil wir als gang felbftverftandlich voraussetten, bag bei ber Abbition bie Einer, Behner, Sunderter und Taufenber, ben Biffern ber Aufgabe entfprechend, unter einander geordnet werben muffen.

Bodeumarat. Wegen ber auf bem Darftplat benben Parade wird ber Wochenmartt Samstag ben 27.

b. M. auf bem Aubwigsplat abgehalten. § Agnoscirt. Der im Sardtwalbe in ber Rabe bes ergerthores aufgefundene erschoffene unbefannte Dann nun in ber Berfon bes 74 Jahre alten früheren Bierbrauers und Burgermeisters Franz Rarl Beng von Berg-taupten, zulett wohnhaft in Bruchsal, agnoscirt. Derfelbe bat in letter Zeit ein schenes, niedergeschlagenes Benehmen m ben Tag gelegt und ift baber anzunehmen, daß er die That geiftesgeftorten Buftanbe vollführt bat.

geater, Kunst und Wissenschaft. Groff. Softheater garlsrufe. Freitag, 26. Jan Bum erften Dale wieberholt: "Oberft von tanib" Romodie in 4 Aften von Rudolph Strat, Regie:

Gerichtszeitung. Souffang, 24. 3an. Sowurgericht. Seute wurm it. Ronft. 3tg." ber 45jahr. Pfarrer Rarl Thoma bon arjan-Benggen und ber 47jahr. Rebatteur Germ. Strat om Sädinger Bolfsblatt" wegen Beleibigung Des Solant manns Frech von Sädingen burch die Presse zu je 300 nart Gelbstrafe und zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Menene Madricten. Berlin, 25. 3an. Die Bahl ber Gafte, welche Smal zum Kaisersgeburtstag kommen, ift so groß, daß Bäume im königlichen Schlosse nicht mehr ausreichen ab man gezwungen ift, mehrere Fürstlichkeiten und beren ge in Gafthofen unterzubringen.

on Bab. Breffe mitgeth, burch b. Depefden-Burean "Gerolb" Berlin, 25. Jan. 3n ber heutigen Sigung ber Indgeitommiffion lehnte es bie Regierung ab, genaue Bostetats ber Schutgebiete zu geben.
Gerein, 25. Jan. Der beutsch-freisinnige Arbeiter-

gerein bet gestern eine große Protestversammlung

abgehalten und auf berfelben eine Refolution angenommen, in welcher bie Stadtverordneten-Berfammlung bringend aufgefordert wird, beim Polizeipräsidium bezw. beim Minifter bes Innern porftellig gu werben, um die Beftrafung ber an ben Erzeffen vom 18. Januar ichulbigen Schuplente zu veranlaffen, bamit berartige Magnahmen ber Boligei fich nicht mehr ereigneten. Die Berfammlung verlief außerft tumultarifc.

Berlin, 25. Jan. Rach ber "Militarifd Bolis tifden Correfpondeng" besteht in Reichstagefreifen bie Absicht, einen neuen Tabatfteuergefegentwurf auszuarbeiten, welcher fich wesentlich auf Erhöhung ber bestehenden Steuern und der Bollfage auf Tabaf beschränft.

Berlin, 25. Jan. Die im Reichseisenbahnamt aufgeftellte Ueberficht ber Betriebsergebniffe ber deutschen Eifenbahnen für Dezember 1893 ergiebt für 70 Bahnen aus bem Berfonenvertehr 23 937 397 M. (gegen ben gleichen Beitraum des Borjahrs 1 621 947 DR. mehr), Güterverfehr 68 427 681 M. (mehr 1 073 717 M.).

Wien, 25. Jan. In ber Rahe ber Borfe fanden geftern Bufammenftobe gwifden ber Boligei und Arbeitslofen ftatt. Bor einer Gummifabrit, welche in Folge des Ausstandes frembe Arbeiter angenommen , tam es zu Rundgebungen. Die Boligei gerftrente bie 2000 Berfonen gahlende Menge mit ber blanten Baffe.

Telegramme der "Badischen Preffe".

Berlin, 26. Jan. Heber ben Empfang bes Fürsten Bismarck verlautet, daß eine Schwabron Gardefüraffiere den Bagen bes Fürften jum Shloß begleiten wird, wo fofort nach ber Anfunft Familientafel ftattfindet. Der Konig bon Sachfen wird ben Rürften Bismard beim Frühftück des Offizierkorps der Garde-Ulanen begrüßen. Die Studenten werden vom Deut: mal Friedrich des Großen bis zum Schloß Spalier bilben. Die Rüdreise Bismarcks nach Friedrichsruh erfolgt voraussichtlich hente

Berlin, 26. Jan. Der "Boff. 3tg." zufolge ift die Regierung nicht mit ber Ansarbeitung eines neuen Weinstenergeseines beschäftigt. Die Regierung will erft bas Schicfal ber jetigen Vorlage abwarten.

Berlin, 26. 3an. Wie verlautet, find Die Agrarier entschloffen, bei ber Berathung bes Tabakstenergeseines einen ganz neuen Gesetzentwurf einzubringen, der die Stener von 45 auf 50 M. und den Joll von 85 auf 120 M.

Berlin, 26. Jan. Nachdem ber Bunbes-rath dem Vertrag zur Verläugerung des deutsch-spanischen Sandelsprovisoriums seine Buftimmung gegeben, ift die Borlage an ben Reichstag gelangt.

Baris, 26. Jan. Mehrere Blätter melben, daß der französische Rongo in eine Kolonie Gabon umgewaudelt werden und eine Sauptstadt erhalten foll. Im Unterstaatsfefretariat der Rolonien ift hiervon nichts bekannt.

Barcelona, 26. Jan. Im Angenblid, als ber Gonverneur vor der Prafeftur in einen Wagen stieg, feuerte ein Individium einen Revolver auf ihn ab. Der Gonverneur wurde am Ropfe verlett. Die Aerite erklären, daß teine Gefahr borhanden ift

Belgrad, 26. 3an. Wie ber "Frantf. 3ta." von hier gemeldet wird, trifft bie Extonigin Natalie heute oder morgen hier ein.

Handel und Berfehr.

Frankfurt, 25. Jan. Umsätze bis 61/2. Uhr Abends. Desterr. Credit 2881/2-3/4-3/s-2/3/s-3/3-3/3. Diskentoskommandit 175.15 bis 70-60 b3. G., Berliner Handelsgesellschaft 129.75 b3., Dresdener Bank 132 b3., Banque Ottomane 118.30 b3., Oesterr. Ungar. Staatsbahn 2581/s-2/s b3., Rombarden 90% b3., Clbethal 2021/2 b3., Mittelmeer 77.80-90-75 b3., Meridionalaktien 104.40 b3., Russ. Sübeck-Büchen 133.40 b3., Mariendurger 72 b3., Berrabahn 46.80-47 b3., Bisi3. Nordbahn 114.20 b2., Psäss. Marbahn 145.25 b3., Budwigsbasen-Berdacher 223.90 b3.

Ungar. Goldrente 95.95 b3. Ult., Desterr. Goldrente 97.80 b3., 3proz. Portugiesen 20.60 b3., 41 aproz. Bortugiesen 86er (Sisend. Prior. 46.70 b3., Spanier 63 b3. cpt., Serd. Hop. A70 b3., Serd. Bodenerdt.-Bfd. 74.70 b3., Genocrdia 82.40 b3., Belsenia 116—116.50 b2., Laura 114—114.90 b3., 1860er Loois 124 b3. cpt., Lürk. Loose 29.40-45 b3. u. G. Gotthards Astein 149.10 b3., Schweizer Kordost 113.50 b3., Schweizer Rordost 103.40 b3., June Simplon 33.90 b3., Union 75.30 b3., Sproz. Italiener 74.90-75b3. ult., bto. 75.10 b3. cpt., bo. 75.10 b3. teleine, 5proz. do. Amortisables 69 b3.

Bei seiter Gesammt-Tendens waren besonders Discontoskommandit sowie Montanwerthe höher gestragt.

61/2 Uhr: Kreditaktien 2887/s B. 3/s G. Garpener 137. Lombarden 90 1/2.

Bannheimer Essekendörse. Un der gestrigen Börse notirten: Psässische Oppothesendant-Attien 1391/s a. Gese

Mannheimer Effektenborfe. An der geftrigen Borfe notirten: Pfalgifche Sppothefenbant-Attien 1391/2 g. Gewerbebant Spener 1181, g. Wefterregeln-Alfali-Aftien 136.40 Bf. Mannheimer Lagerbansgesellichaft-Aftien 791, g. Mannbeimer Gummis und Mabeft Aftien 1011/, g.

Mannfleimer Gefreideborfe. Auf anregende beffere answärtige Rurfe im Berein mit Froftwetter wurden geftern die Breife für Beigen und Roggen befeftigt und fanden mehrfache Abichluffe gu gebeffertem Berthe ftatt. Safer angiebend und hober begabit. Dais englifde Darfte avifirten mefent. liche Feftigfeit, was nicht ohne Ginfluß auf ben biefigen Darte

Waunheim, 25. Jan. Beizen per März 15.25, per Mai 15.30, per Juli 15.45, Roggen per März 13.85, per Mai 13.35, per Juli 13.45, Hafer per März 14.85, per Mai 14.55, Juli 14.85, Mais per März 11.15, per Mai 11.00, per Juli 10.80.

Tendeng: bebauptet. Mannfielm, 23. Jan. Meblpreife. Weigenmehl 00 29.50, 0 26.50, 1 24.50, 2 23.50, 3 22.50, 4 18.50. Roggen-

mehl 0 22.50, 1 19 50.

= Seibelberg Spenerer Bahn. Bie verlautet, wirb bie Regierung eine Borlage, betreffent ben Untauf ber Beibelberg : peperer Bahn, ber Kammer zugeben

Paris, 25. Jan. (Borfe.) Der Markt war ganglich berftimmt nind erft gegen ben Schluß trat eine Befferung ein, nachdem bie meisten Werthe gesunfen waren.

Aarlsrufe, 25. Jan. Fleifcpreife auf bes Fleifchbant des Wochenmarttes. Anmefend maren 13 Fleischverfäufer, welche verkauften: das Rubfleisch zu 40, "—, Rindsseisch 48, 56, —, Schweinesteisch 68, 72, —, Ralbsseisch 50, 56, Hammetsteisch 40, 50 Pfg. — Markte preise in der Woche vom 20. bis 25. Jan.: 1) Biktus alien: Fleisch: 500 Gr. Ochsen 70, 70, Rind 60, Hammet 40 bis 50, Soweine 72, ger. 1 M., Ralb 60, Brob: 450 Gr. weißes 17, 1400 fcmarges 40, Debl: 500 Gr. weißes 20, ichwarzes 16. 1 Liter Erbfen 18. Bohnen 18. Linfen 30, 500 Gr. Reis 32, Gerste 28, Gries 24, 50 Kilo Kartoffeln 2.20—00, 500 Gr. Butter 1.30, Rinbschmalz —.—, Schweines ichmals 90, 1 Biter Dilch 20, 6 Gier 54, 1 Biter faurer Rahm 90 Pfa.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Bersammlungen.

Sountag, 28. Januar: Sabr. Rachmittags halb 3 Uhr im Gafthaus gum Dirfchen' in Dinglingen Generaloerfammlung.

Bretten. Rachm. 2 Uhr im Gafthaus gur "Rrone"

hier Bezirksversammlung. Laben burg. Rachm. halb 3 Uhr im Gasthaus gur "Rose" dahier Bezirksversammlung. Bertheim. Radm. 3 Uhr in ber Soubel'iden Birth.

schaft zu Gickel tandw, Besprechung.
Ronsumberein Aug gen e. G. m. u. H. Mittags 1 Uhr im Gasthaus zum "Erbprinzen" Generalversammlung.
Ronsum- und Absahverein Din glingen e. G. m. u. H. Im Gasthaus zum "Abler" Generalversammlung. Roufumberein Ergingen. Rachm. halb 3 Uhr im

Safthaus jum "Bowen" bier Generalversammlung. Ronfumberein Gulig. Rachm. 3 Uhr im Gafthaus gur Conne" bier Beneralverfammlung.

Freitag, 2. Februar: Ronfumberein Bellingen e. G. m. u. S. Abends halb 7 Uhr auf bem Rathegimmer Generalversammlung.

Auszug aus den Standesbüchern garlsrufe. Geburten: 16. Jan. Anna Maria Gertrub, Bater Georg Ludwig Schmibt, Schauspieler. 18. Emma, Bater Friedolin Spath, Bierführer. 19. Ratharina Theresta, Bater Rarl Siegler, Schneiber. — Bina, Bater Abolf Brannath, Zimmermann. 20. Bernhard, Bater Abraham Löwin, Schreis ner. — Hermann Guftab, Bater Wilh. Schulge, Schuhmacher. Martha Maria, Bater Wilhelm Groß, Tunder. — Buife Martha, Bater Sduard Burger, Hoffatat. — Walter Sprensfried, Bater Paul Hoffmann, Drechsler. 22. Ostar Karl Christian, Bater Ostar Chrhardt, Oberbuchhalter. 19. Esfa Paulina, Bater Anton Schweifart, Maler. 20. Elife Auguste, Bater Rarl Stoll, Taglobner. 21. Anna Ratbarina, Bater Georg But, Silfsichaffner. - Emma, Bater Bubmig Gruft, Schreiner. - Erwin Bilbelm, Bater Bilb. Daper, Gijens bahnschaffner.

Auswärtige Todesfälle: Beiligenberg. Beinrich Beder, fürftl. fürstenb. Saushofmeifter a. D., 78 3. a. Schachen. Ratharina Rabe, Sebamme, 64 3. a. Meiffenheim. Maria Urfula Beimburger geb. Raberlin. Lahr. Luife Gohl geb. Rögler. Redarwimmersbach. Anna Maria Dunch geb. Bimmermann. Weilersbach. Michael Sauger, 70 3. a. Borrach. Maria Katharina Berges 20me. Schweighof. Joh. Gg. Riefer, 85 3. a.

Bereins- und Bergnugungs-Anzeiger.

Freitag, 26. Januar: Affgemeine Radfahrer-Auion. Zusammentunft in ber Reftauration Gintracht.

Evang. Arbeiterverein. Schützenftr. 58. 1/49 U. Singftunbe. Evang. Manner- und Sandwerker-Ferein. Salb 9 Uhr Bufammenfunft im Bereinstofal.

Mannergefangverein. Singftunde. Moller'ider Stenographen-Berein. 8 Uhr Uebungsabend in der Beopoldichule.

Stenotachngraphenverein. Uebungeftunde in der Sambrinus. halle, Erbpringenftrage 30.

Schrifffteller- und Journaliffen-Berein. Salb 9 Uhr in ben "Bier Jahreszeiten" Bortrag bes frn. Dr. Bierordt:

"Eine Fahrt durch Frankreich". Turngefenicaft. 8 Uhr Turnen ber ausüb. Mitglieber. Turngemeinde. Zentraltucnhalle. 8 Uhr Turnabend. Berband deutscher Sandlungsgehilfen. 2Bochenverfamm. lung im "Ronig von Barttemberg".

Wegen bes großen Stoffandranges mußten eine Reihe von Artifeln und Rorres fpondengen gurudgejtellt werben.

Liederkranz. Samstag ben 27. Januar : D Kaiser - Feier

im Bereinstofal. Anfang halb 9 Uhr.

Unsere verehrlichen aktiven O und passiven Herren Mitglieder O werden hierzu mit der Bitte um zahlreiche Betheiligung freundl. O eingeladen, 879.2.2

Der Borfiand. 000000000000

Liederhalle Karlsruhe.

Jur Feier bes Geburtsfejtes Gr. Diajeftat bes beutschen Raijers findet am Samstag ben 27. Jan. 1894, Abends halb 9 Uhr, im Bereinslofal

gesellige Unterhaltung ftatt, ju welcher wir bie verehrlichen Bereinsmitglieber freundl. einlaben. 914.2.2 Der Borftanb,

Männergelangverein

Karlsruhe. Camstag den 27. Januar b. 38., Abends 8 Uhr, findet im Bereinslofal "Café Bavaria" unfere biesjährige ordentliche

General-Versammlung

itatt. Die Sagesordnung ist im Bereinslofal angeschlagen. Etwaige Antrage sind längstens bis jum 24. d. M. farifilich im Bereins.

sum 24. d. We. justen.
lotal niederzulegen.
Der Bichtigkeit der Tagesordnung wegen ist das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder dringend nothwendig.
246.22 Der Borsand.

Kaufmännischer Verein "Merkur", Karlsruhe.

Zu der Samstag den 27. Januar 1894, Abends 9 Uhr, im Vereinslokale statt-

Kaiserfeier

laden wir unsere verehrl. Mitglieder um zahlreiches Erscheinen ergebenst ein,

Der Vorstand.

Gleichzeitig machen wir un-sere Mitglieder darauf aufmerksam, dass unser langjähriger, nunmehr scheidender Schrift-führer an diesem Abend letztmals anwesend sein wird,

Musit-Berein "Lyra" Samstag, 27. Jan. 1894: Chriftbaum-Leier

im Bereinslofal, Augartenftraße 46. Bir laden unsere werthen Mit-glieder und beren Angehörige, sowie Gönner bes Bereins freundlichst ein. Der Borftand.

Evangel. Arbeiter-Verein Ghugen frage 58. Freitag ben 26. Januar 1893, Abends 9 Uhr :

Gesammtprobe des gemischten Chors.
9 Der Borstand

Verein ehemaliger bad. Prinz Karl-Dragoner Rarlernhe.



Samstag ben 27. Innuar 1894 Abends 81/2 Uhr, Bur Feier des Geburistages Sr. Maj. des Kaifers :

Herrenabend,

wogu die Rameraden freundlichft ein: gelaben werden.

Inventur-Ausverkauf.

Die nachstehenden Artikel werden, um damit zu räumen, zu den beigesetzten aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben:

Modell-Costime aus feinen Stoffen

(früherer Preis bis M. 200) zu 12 und 24 M., Morgenkleider aus wollenen Stoffen von 6 M. an, Morgenkleider, elegante Modelle, von 12 M. an, Unterröcke aus Molton von M. 1.50 an, Seidene Unterräcke

Flanell-Blousen Tricot-Taillen Sorties de Bal

von 2 M. an, von 6 M. an,

Pelerinen aus farbigem Seidenplüsch von 4 M. an, Mantelets (ältere) aus Seidenplüsch Winter-Jacken und -Capes Lange Winter-Paletots Lange Winter-Dolmans Wantel mit Pelz gefüttert Kinder-Mäntel Kinder-Jacken Kinder-Kleider, rein wollene,

von 6 M. an, von 5 M. an, von 6 M. an, von 8 M. an, von 24 M. an. von M. 3.50 an, von M. 2.50 an, von 3 M. an.

Die noch vorrättigen Wintermäntel, Regenmäntel, Kindermäntel, Knaben-Anzüge und Knabenmäntel, Blousen, Muffe, Pelz- und Feder-Boas werden gleichfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Letillerie - Bund Raisers

St. Barbara. Samstag ben 27. b. Mis., Abenbs halb 9 Uhr, zu Chren des Geburtstages Se. Majestät des Kaisers gesellige Zusammenkunft im Bereinslofal "Bahringer Löwen"

perbunden mit Lokal-Einweihung und werden die Kameraden zu recht gahlreichem und punttlichem Erscheinen bierburch ergebenft eingelaben. 1006 Der Borftanb. NB. Lieberbucher nicht vergeffen.

Evangel. Mlänner= und Bandwerker-Verein Rarlsruhe. Freitag ben 26. Jan., Abende halb 9 Uhr:

Zusammenkunft im Bereinslokal "zum beutschen Bhilister" (Bahnhofftraße).

Schwaben-Verein Bemüthlich keit Samstag ben 27. b. Mt8.: Derfammlung

im Lofal, Kaiserstraße 3. Um vollgabliges Ericeinen bittet Der Borftanb.

Bessen - Verein Karlsruhe.

Brauerei Bijchoff, Herrenftraße, im hintern Saal jeben Samftag Abent halb 9 Uhr (80

Vereinsabend wozu die Mitglieder, fowie Landsleute Freunde bes Bereins freundlichft Der Borftand.

Deriona

für herrschaftliche Säufer, sowie Hotels, Restaurants, Gasthöfen 2c. enipfiehlt Joh. Petri,



Jin der Rabe von Karlsrube ift ein ichones, neues Haus mit großem Garten zu verkaufen. Dasfelbe liegt an der Landstraße und ist
10 Minuten von der Bahnstation entfernt. Offerten unt. Ar. 849 ar die Exped. der "Bad. Presse".



An des herrschers Wiegenfest; Raiser Wilhelm wunsch' ich heuer, Was von Glück sich wünschen läßt. Ebler herrscher, start und milb, Du des Reiches Schirm und Schild.

Sagtest einst: "Die Welt steht heute Unter'm Zeichen vom Berkehr." Das erregte große Freude, Diesen Ausspruch schäh' ich sehr. Nimm ben Dank in Gnaben an Bon bem Kleiberhänbler Hahn)

Großer Jusverkauf.

Wie alijährlich, fo geschieht auch bieses Jahr ein großer Ausverkauf behufs Inventur, und um vor Begiun berfelben einen großen Theil meines Baaren-Lagers zu räumen, lasse ich solgende Kreise eintreten: Buckstin-Anzüge, sonst Mt. 14—26, jett Mt. 10—18, Kammgaru-Unzüge, sonst Mt. 18 bis 35, jett Mt. 15—27, Cheviot-Anzüge, neueste Facon, jett Mf. 16—25.

Mt. 16-Winter: & Serbft-ltebergieher,fonft

Mt. 12—32, jeht Mt. 9—24, Savelocks mit und ohne Nermel, jeht Mt. 10—22, Knaben: Houelocks & Paletots, jeht Mt. 1.50—8.—,

Sofen in Budstin, Zwirn, Kamm-garn und Cheviot, jest Mt. 2.50 bis Mt. 10.

Es follte beghalb Riemand ver-fäumen diefe Gelegenheit zum billigen kinfauf zu venugen.

J. Hahn, Aleider-Jabrit, 54 u. 48 Kaiserstrasse 54 u. 48

Beftehenb aus 4-6 Berren und Damen) auf Faftnacht und Montag in ein fleines Umtsfrabtchen Babens gefucht.

Beff. Offerten unter Ungabe ber Bebingungen unter Chiffre J. 8. 923 an die Expedition der "Bad. Breffe'

Bevor Sie Geflügel ober Bruteier fauf., bitte gratis u. frco. mein Preisbuch üb. d. befte Ruge u. Zucht-Geflügel d. Welt u. fammtl. Zuchtgeräthe zu verl. Aus m. Kelterei entbiete ist. naturr. Apselwein M. 17 100 Etr. v. 30 Etr. an geg. Rachn. Graf, Geflügelzuchte u. Sanbelspart, Anerbach (Seffen).

Gem Das. b ift Gin eiserner zerlegbarer Fanteuil, eine Rähmaschie und ein Tafelklavier, wenig gebraucht, billig zu verkausen. 3.3 Wilhelmstr. 21, 1. St. 998.2.1

für die Sonntagsnummer bitten wir wenn möd icon la Rreitag Mittag aufzugeben.



9844.10.7

Ich versende als Spezialität meine Schl. Bebirgshalbleinen 74 cm breit für 13.00 M., 80 cm breit für 14.00 M. meine Schl. Gebirgsreineleinen

76 cm breit für 16.00 M. 82 cm breit für 17.00 M. bas Schod 331/2 Mtr. bis gu ben feinft. Qualitäten. Biele Anerkennungs = Schreiben. Mufter von fammtlichen Leinen= artiteln franto. 13265

J. Gruber, Ober-Glogau i. Schlesien.

Un einem bürgerlichen

Mittags= und Abendtisch tonnen noch einige folibe Berren theil:

Sofienftr. 81c, 3. St.

Für Stabt und Umgegend wird von einer erften, alten, leiftungs-fähigen, pfälz. Weingroßhandlung mit

tüchtiger Agent unter gunftigen Bebingungen gesucht.

Offerten unter M. 3535 an Mint Moffe, Mannheim 939.2.2

Gänselebern

werben fortwährend angefauft: 10207* Rreugftr. 10, b. b. fl. Rirche.

Gänselebern werben fortwährend angefauft 10350* Erbpringenftraße 21, 2. St.

Beibelberg. Frequente Bäckerei in guter Lage ift Berhältniffe halber preiswerth gu verfaufen. Raberes bei A. Dehoff,

Db. Medarftr. 9, Seibelberg.

Fabrik-Räumige mit Betriebsfraft zu bermiethen

eiklavier, in nächster Räße einer Bahnstation graufen. Rarlsruhe. Anfragen unter Itr. 13352 an die Expedition ber "Bad. Presse".

Abhanden gekommener Stofka Am Samstag den 20. Jan., Aber wijchen 4-6 Uhr, wurde ein vor Eilguthalle stehenber zweiräben StoßeBlechnerkarren ohne Schild, angestrichen, entwendet. Da der Ha angestrichen, entwendet. Da der Ha erkannt wurde, so wird ersucht, in Karren binnen 3 Tagen bei Blechm meister Seld, Degenfeldstraße, ab geben, widrigenfalls Anzeige erstan wird. Vor Ankauf wird gewann

3m verkaufen.

Eine gute Wirthschaft ift so Inventar besonderer Berbalt wegen unter gunftigen Bebingu

Offerten find unter Rr. 663 it Expedition ber "Bad. Breffe"

Begen Rrantlichteit bes B Begen Kränklickkeit des Brift eine in bestem Zustande bestud Brauerei mit Gährlager, gefül Eiskeller, sammtliches dei der Brumit Göpelbetried eingerichtet, gaugbarer Birthschaft mit flottad der beigdarer Kegelbahn, sosort utausen. Auch würde sich die Wickaft als Bierdepot einer größ Brauerei eignen, indem sich in Gegend kein konkurrengsähiges schäft des in konkurrengsähiges schäft besindet. Näheres ist utgragen unter Nr. 1002 in der Erder "Bad. Presse".

freuzsaitig, mit Agraffen, gang Eisenrahmen, großartiger runbr Ton, sehr billig zu verfaufen: Rüppurrerstraße 803.4.3 2 Treppen hoch.

ein Reitfattel, jowie eine gehende Bendeluhr, fehr finverben billig abgegeben.
1005 Bürgerfir. 13, Seitenb., 8

Gine jüngerc **Lileidermacher** für fofort gefucht. 28, Seitenbau,

bas i. Nähen vorzügl. bem. ift Liebe z. Kindern bat, fucht ver Stelle z. Stille d. Sandfran. Zenanissen z. Dienst. Gest. Off. J. S. 196 an Andolf Mosic. stadt n. Hdt.

Stadttheil Mühlbu Eine schöne Wohnung ift W miethen. Bu erfragen Eisenbahuftrage Str. 26

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

An,

an,

an,

en.

Sonepler. Schumacher.

bieBfeitigen Begirts-Ber-bie Stelle eines Bureaueinem Anfangsgehalte Mi erledigt und thunlichst bejegen. Etatmäßige An-un nach Bestehen ber in der Berordnung vom 20. Juni 8943 (Berordnungsblatt ber on Rr. 4) porgefchriebenen Ablegung Berionen, die are, Finang ober Eifenbahn: cipirt murben, bezw. eine beftanben haben, entbunden

verber haben ihre mit Zeugniffen en Anmelbungen — folche, bie im fraatlichen Dienste fich bes burch Bermittelung ber pors Behorbe — binnen 4 Wochen einzureichen.

farlörube, den 25. Januar 1894.

Gr. Oberbirektion

18 Baffers und Straßenbaues.

gersteigerungs= Ankündigung.

ichterlicher Berfügung zufolge den dem Schreiner Andreas gel und beffen Chefran Emilie Raftetter von Bulach das peschriebene Grundstud am voch 7. Februar 1. 3.,

Bormittage 9 Uhr, em Rathbause in Beiertheim einer Michen Berfteigerung zu Eigen-1 ausgeseht und endgiltig zuge-zen, wenn der Schähungspreis

mehr geboten wird.

Semartung Beiertheim.

8.-B. Rr. 836.

Um 74 Meter Aderland ber Groggewann, einerf. oun III., anderfeits

Anféliag Mt. 1200 L. Milliurg, am 26. Dez. 1893 Der Vollstreckungsbeamte.

Steigerungs= Anfündigung.

Recitag den D. Febr. d. I.,
Radymittags 2 Uhr,
in im Haler Withelm Bed
id deffen sammtverdindlichen Chein Lina geb. Dumas dier, die
inn eina geb. Dumas dier, die
inn eina geb. Dumas dier, die
inten beschriebene Kiegenschaft der Geinten Berfügung einer öffentlichen
in Berfügung einer öffentlichen
ind indigerung ausgescht und als Eigens
im abgiltig augeschlagen, wenn
inigktens der Schähungspreis ericht wird.

Die Gr. Bezirksforftei Langensteinbach versteigert mit Borgfrist die 1.
Rovember d. J. am Dienstag den 30. d. Wts.,
Rovember d. J. am Dienstag den 30. d. Wts.,
Rovember d. J. am Dienstag den 30. d. Wts.,
Rovember d. J. am Dienstag den 30. d. Wts.,
Rovember d. J. am Dienstag den 30. d. Wts.,
Rovember de Ehenroth:

20 Wagner-Cichen IV. und V. Kl.,
143 Ster buchenes, 1 Ster eichenes,
II., folgende Durchforstungshölzer:
498 Baustamme I., II., III.,
und V. Klasse, 521 Baustangen, 436
Scheitholz, 80 Ster buchenes, 16 Ster
eichenes, 37 Ster gemischtes Prügelholz, 1775 buchene und gemischte

22 Gaas Schlagraum.

in ber Friedenftrafte unter 92. 20, einerfeits meifter Ludwig Reiß, neben Babbefiger Ja: L Quergebaube fammt genicaftl. Bugeborbe glich bes Grunb und

tarirt gu . Mt. 58 000 nbfunfzigtaufend Mart. Steigerungsbedingungen foneneinem Amisgimmer, Balb-52, eingesehen werben. rube, ben 1. Januar 1894. te Bollftrecknugsbeamte. Grokh. Rotar : Bed. 345.3.2

eandgut-Berkauf.

r Rabe bei Freiburg lleines Landgut mit sirthicaft billig zu ver Poitlagerub Freiburg i. B. Rüppurr.

Versteigerungs= Ankündigung.

Mus bem lebigen Rachlaffe bes Schreinermeifters Boreng Wefter: mann bon Rappurr werben auf Untrag bes gerichtlich bestellten Erbichriebenen Liegenschaften am

Samstag ben 3. Febr. 1. 3, Bormittags 9 Uhr,

in bem Rathhaufe gu Ruppurr öffentlich ju Gigenthum versteigert, und es erfolgt ber Zuschlag, wenn ber Schätzungspreis ober mehr geboten

Gemarkung Rüppurr. 1. Lagerbuch Nr. 86, 87 und 89. 1 ar 66 gm Ortgetter.

Eine vornen gegen bie Straße zweistöckige und hinten gegen ben hof einstöckige Behaufung nebst Stallung, hälftiger Scheuer, Holz : Schopfen mic Schweinställen und 15 qm Hofraitheplat, sowie mit Johann Georg Fischer, Maurer, in Gemeinschaft befigende Ginfahrt und 93 am Sofraitbeplat mit= einanber, neben Karl Friedrich Weiß u. Johann Georg Fischer, vornen bie Ortsftraße und hinten ben Gottesader,

Anfchlag 180 2. Lagerbuch Mr. 1911 b. Die Balfte einer einftodigen Bebaufung , neu erbaut , nebft hälftiger Berkftätte und einer Durchfahrt, hälftiger Schwein= ställe mit oben Holgremise und Waschtüche, mit 5 ar 44 m Hofscaithe und Hausgarten, unten im Ort Ruppurr gelegen, an ber Karlsruber-Ettlinger Landftraße, hinten auf die Stod: äder: Gewann ftogenb, neben Jatob höger und Otto van Benroon, Anichlag 5000 Mt.

3. Lagerbuch Rr. 1280. 15 ar 11 m Ader in ben Shellenäder neben Wilhelm Schnäbele IV Ehefrau u. Georg Wilhelm Kieter Ehefrau, Anschlag 300 Mt

Gemarkung Ettlingen. 4. Lagerbuch Nr. 3563. 8 ar 24 m Ader am See, neben Glias Mager und Alois Riffel in Ettlingen,

Anschlag 150 Mt. Die Zahlung bat ju geschehen : b) von ben Guterftuden auf Martini 1894, 95, 96 und 1897 mit je 1/4 verzinslich zu 5% vom Zuschlags:

Rüppner, am 22. Januar 1894. Bürgermeifter :

Rornmüller, Rathidreiber.

Langensteinbach.

hold, 1775 buchene und gemischte Wellen und 3 2008 Schlagraum. Ferner am gleichen Tage aus Do-manenwald Köpfletvald: 15 Stud

ftarte, 875 Stud Sopfenstangen, 395 Rebfteden, 510 Bohnenfteden, 41 Ster buchenes, 28 Ster forlenes Scheit-bolg, 48 Ster buchenes, 24 Ster eichenes, 121 Ster gemifchtes, 26 Ster forlenes Brügelholz, 2850 buchene und gemischte Bellen und 15 Loos Schlagraum.

Um Mittivoch ben 31. Januar 1894, aus Domänenwald Berr mannegrund: 5 Stud ftarte, 1440 Sopfenstangen, 1020 Rebfteden, 700 Bohnensteden, 3 Ster buchenes, 15 Ster eichenes, 14 Ster gemiichtes, 330 Ster forlenes Scheitholz, 28 Ster gemischtes, 177 Ster forlenes Stod-holz, 7325 gemischte und forlene Bellen

und 6 Loos Schlagraum.
Die Bersteigerung beginnt jeben Tag friih 10 Uhr im Rathhaus in Langenfteinbach. 928.2.1

Das Solz zeigen bie Domanenwalb-büter auf Berlangen vor: Aus Diftrikt Hohberg, Baldhüter Sanle von Egenroth, aus Diftritt Ropflewald Balbhuter Rupp von Langenfteinbach und aus Diftritt herrmannsgrund Balbbuter Ries von ba.

Stammholzverfteigerung.

Das ftäbtifche Wafferwert Rarle: ruhe versteigert am

Dienstag ben 30. Jan. d. 3., Vormittags 9 Uhr,

im Ruppurrermald beim Baffermert Dainbuchen " 0,27-0.45 pon 0,29-3,38 fm 0,27-0,45 " 0,25-2,02 " 6 Rothbuchen

Bufammenfunft im Bafferwert. Wilferdingen.



Die Gemeinde Bilferdingen per-

Dieustag ben 30. Januar, Vormittags 10 Uhr, im Gabenfolag: 41 Stud Gichen,

9 Buchen. 920.2.2 Unter den Eichen befinden fich 4 Stüd nabezu 2 Festmeter, 6 Stüd über 1 Festmeter Kubikinhalt. Unter den Buchen ist ein Stamm mit 2,31 Festmeter Aubikinhalt.

Die Bufammentunft ift im Rlofter. weg beim Nöttingerwald. Bilferbingen, ben 24 Jan. 1894. Der Gemeinderath.

Shafer, Burgermftr. Graben. Stammholzversteigerung



Gemeinde Graben verfteigert Dienstag ben 30. be Mits,, im Gemeinbewalb: 9 Bappeln, 15 Giden und 150 Forlenftamme. Bufammentunft Morgens 9 116r beim Rathhaus. 962

Graben, den 25. Januar 1894. Der Gemeinderath.

Bimmermann, Burgermftr. Petersthal.



347,49 Festmir.; ferner 1684 Gerüststangen I. unb 1358 II. Kl., 655 Ladbäume, 2316 Hopfenstangen L, 1880 II., 2744 III., 3663 IV. Rlaffe, 2245 Baumpfahle I 5700 II. Rlaffe, 4895 Rebiteden, 2170 Bohnensteden, 52 Schlittenfohlen, wogu Liebhaber eingelaben merben. Ausgüge fertigt auf Berlangen Balbhüter Borfig. Beterethal, ben 22. Januar 1894.

Der Gemeinderath. Gruber.

Stangen-Berfteigerung

Gr. Begirtsforftei Bforgheim ver-fteigert aus Domanenwalb Sagendieg mit Borgfriftbewilligung am

Montag den 29. Januar d. J.,
Bormittags 9 Uhr,
im Sechaus sichtenes und tannenes
Stangenholz: 6850 Baus, Gerüfts und Wertstangen I. und II. Klasse, 22,200 Sopfenstangen in 4 Rlaffen, 26,300 Reb= und 23,300 Bohnensteden. Die Domanenwaldhüter Maier, Mefferichmidt und Kramer auf Seehaus
zeigen das Holz vor. Beifuhr zur Bahn vermittelt Josef Lut in Riefern. 749.2.2 A Diefern.

Rohe sowie in eigener Brennerei ftets friich ge= branute

Kaffees

empfiehlt in größter Auswahl billigft F. X. Rathgeb,

porm. Friedr. Maisch, Soflieferant,

Ludwigsplat 57. NB. Rach wie vor befasse ich mich nur mit bem Ber= faufe rein- und fein= schmeckender Raffees.

Theehandlung

Blum, Ablerftraße 15,

empfiehlt eine gute Sorte Thee, Pfund Warf 2.80, feinste Vanille, die Stange zu 10, 12, 15, 20 u. 30 Pfa.

Cognachrennerel

Langen, Hessen.

Gg. Scherer & Co.

Aerztlich empfohlen. Von Kennern anerkannt. Beste Concurrenzwaare, Gr. Flasche Mk. 2.--,

2.50, 3.—, 3.50. 4.—, 5.—. Haupt-Niederlagen: Baumann, Kreuzstr. 10, O. Mayer, Wilhelmstr. 20, Victor Merkle, Kaiserstr.160, G. Müller, Herrenstr. 25, C. Roth, Hoff., Herrenstr. 26.

Prima Odfenfleift bas Pfund 60 Pfg. empfiehlt Heinrich Kärcher,

> Metger, Rrengftrafe 6. Prima weiße

per Bfund 17 Big., bei Abnahm. von 5 Pfund und mehr 16 Bfg. Borrath wieber eingetroffen. über 16 Ctr. Billiger wie jede Konturrenz.

K. Wegmann, 22 Waldstraße 22.

Fochtenberger's

in Flafchen à 35 und 70 Bfg. 444.3.2 empfiehlt

Friedr Maisch Sohn,

Ritterstraße 10/12, gegenüber bem Mufeum.

Anhn's Mlabafter Crême und Eremfeife entfernen alle Sautun-ieinigkeiten, als Sommerfproffen, Leberfleden, Sonnenbrand, Miteffer, Rajenröthe zc. und erhalten ben Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugenhfrisch. Keine Schminke. (Breis. # 1.10 und 2.20 u. Cremefeife 50 Pjg.) Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schukmarke und Firma Franz Kuhn, Bars., Mürnberg. Hier bei A. Klefer, Fris., Kaiserstr. 92.

10642.10.8

ber "Badischen Presse erbeten.

2.2

**The state of the state of the

in frifder Sendung empfiehlt 954.2.1

Luise Wolf Wwe. Parfumerie-Sandlung, 4 Rarl-Friedrichstrage 4.

Nervenleidenden

gibt ein geheilter aus Dantbarkit toftenfreie Auskunft über ficher wirtens des Mittel. Abr. B. Liebert, Leipzig-Connetvits, Leipzigerftr. 12. 621.6.2

Raiferftraße 141, nachft bem Marttplat.

Größte Auswahl Nouheiten ber eleganteften u. einfachften ravatten, fowie Serrenhemben, Sofentrager, praftiich folib, leinene u. Gummi-Rragen u. Manichetten,

Zafchentucher, weiß u. farbig, Unterfleidung in Bolle und Baummolle,

Strümpfe und Sandichuhe empfichtt billigft 111.5.4 Oscar Beier.

werben auf I. Hypotheke auf ein neu erbautes Saus mit gut gebenber Birthichaft febr gut rentabel aufque ehmen gefucht.

Offerten unter Chiffre W. 685 an ie Expedition ber "Bab. Preffe"

Lebens - Versicherungs-Inspektor gesucht.

Gine beutsche Bebens-Berf. Gefell-ichaft ersten Ranges sucht für bas biesseitige Großberzogthum einen jungeren, intelligenten und thattraftie gen Mann von matellofer Bergangenheit als Inspektionsbeamten jum mög-lichft balbigen Gintritt bei feftem Behalte, Diaten und Bergutung ber

Fabrfoften.
Grwulnicht ift, wenn anch nicht Bebingung, bag bie Bewerber fich entweber als Außenbeamte ob. Agenten m Beb. Berf. Fache bereits bewährt

Offerten find nebft Bebenslauf unb Photographie ju richten an die Ex-pedition der "Bab. Presse" unter Nr. 945.

Privat- od. Landhaus-Verkauf.

Ju schönfter ans-fichtsfreier Lage an ber Laubstraße un ber Laubstraße un weit Freiburg, habe ich ein hübliches noch

nen erbautes 21/1ftod. Saus nebft Remife und Stallung mit einem Morgen Areal. Dasselbe eignet fich für Brivat, ober für kleinere ober größere Fabrif ober eine Wilchtur Anitalt. Antoni Mt. 16 000, Aug. Mt. 5000, Mest verzinstich. Es wird auch ein kleines Gütchen Spezereigeschäft ober eine Wirthschaft au Tausch ge nommen, einerlei in welcher Ansfunft ertheilt Frommer Ab. poftlagernb Freiburg i. 3.

Gine 9 Monate alte

Bernhardiner Rüde, febr machfam, ift au



perfaufen. Offerten unter Rr. 931 an die Expedition ber "Babifden Breffe"

CIL,

775.3.3

Countag ben 28. Januar 1894, Abends halb 9 Uhr, im großen Saale der Jefthalle -

atters Jeter, Unfprade, Aufführungen und Sang.

Unsere verehrl. Mitglieder und deren Angehörige werden hiezu freundstückt eingeladen. Verbandsabzeichen, Orden und Ehrenzeichen sind anzusegen. Karten für Vereinsmitglieder und deren Familienangehörigen zu 10 Pig. und für Einzusührende al 1 M. werden jeweils Abends von 3-10 Uhr abgegeben und zwar am:
Mittwoch den 24. d. Mts. bei Kamerad Böhringer (Wolfsschlucht), Vonnersing den 25. d. Mts., bei Kamerad Bertsch (Gasthaus 3. Hirsch), Freitag den 26. d. Mts., im Vereinslofal (Restauration 3. Landssnecht).

Eröffnung der Festhalle 8 Uhr.

Der Vorstand.

Baden-Baden. — Conversationshaus. Samstag den 3. Februar 1894, Abends 8 Uhr:

festlich decorirten und brillant beleuchteten Sälen des Conversationshauses.

Zwölf Preise,

worunter 2 Gruppenpreise von Mk. 150 und Mk. 100 in Baar für originelle Gruppen von mindestens 3 Personen; ferner 5 Damen- und 5 Herren-Preise den schönsten oder originellsten Damen- und Herren-Costimen

im Gesammtwerthe von 600 Mark.

Verloosung einer Anzahl werthvoller Gewinne.

Zwei Ball-Orchester. Eintrittspreis mit Loos-Nummer 3 Mark.

Das Städtische Cur-Comité. 575.2.2

Ringkampf! Ringfampf! Ringfampf Zum Elephanten.

Freitag ben 20. Jan., Abends 8 Uhr:

amifchen herrn Brechtel und herrn Egner. 100 Mart bem Gieger. Auftreten von herrn Farst, gen. Zepfel, sowie bes übrigen Personals. Es labet höflichst ein 916

Thome.

Aur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaifers finbet am Camstag ben 27. Januar

ftatt, wozu freundlichft einlabet

Aug. Gödecke.

Tuch= und Buckskin-Ausverkauf. Konkursmaffe D. Deit & Co. Fortsetung bes Ausverkaufes zu amtlichen Tarpreisen.

Heine Kammgarne und Cheviots zu Anzügen, seinste Hosen- und Westenstoffe, schwarze Cachemire, u. s. w. Die noch vorhandenen Winter-Neberzieherstoffe werben -20 Proz. unter ber amtlichen Lifte verfauft.



werben billigft verlieben unb ftilgerecht angefertigt bet

F. Hermann, Kaiserstrasse II2.

A. Joseph, Kleie-Grosshandlung, Worms. Specialität: Kleie und Futtermehl.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tieferschuttert gebe ich Berwandten, Freunden und Bekannten bie Trauernachricht, bag es Gott bem Aumächtigen gefallen hat, meinen lieben, unvergeflichen Gatten

heute Mittwoch Mittag 12 Uhr im Alter von 36 Jahren nach langerem Leiben in ein befferes Jenfeits abzurufen. Karlsruhe, ben 24. Januar 1894.

Die tieftrauernde Battin.

Die Beerbigung findet Freitag Mittag halb 3 Uhr von ber Friedhoffapelle aus ftatt.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise freundschaftlicher Theilnahme, die uns aus Anlag bes Tobes unferes lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Brubers, Dheims und Schwagers, bes

Gr. Kanzleiraths a. U.

zu Theil geworben sind, spreche ich im Namen ber betrübten hinterbliebenen herzlichsten Dant aus.

Eberstein, Brofesjor.

Karlsruhe, ben 25! Januar 1894.

Durch täglich abgehaltene Großherzogl. Hofjagben empfehle ich prima frischgeschoffene große Hafen, so lange Vorrath, jum billigften Tagespreis, fowie frifchgeschoffenes Rch, Ziemer, Schlegel, Büge und Ragont. 953

L. Pfefferle, Amalienstraße 65 und Waldstraße 23.

Das billigste Coos der Welt!!

Ereffer: in jedem Jahre 3 mai Fr. 600,000 3 " 300,000 3 " 60,000 3 " 25,000 20,000

10,000 6 "10,000" 18 × 2000, 36 × 3000, 36 × 1250, 168 × 1000, 3450 × 400.
3ebes Loos wird mit wenigstens

Fr. 400 gezogen und in Gold à 58 pCt. mit 185 Mart prompt bezahlt.

Rapitalaulage mit hoher Gewinnchance find Ottomanische Fr. 400 Loofe

wovon jebes Loos gewinnt, teine Riete. Binnen Sahresfrift fallen bie nebenftebenben Sewinne in 6 Ziehungen auf biefe Loofe, die beutsch gestempelt und überall gesetzlich erlaubt find.

Mächste Ziehung am 1. Februar
Ich vertaufe diese Lovse als Eigenthum gegen vorherige Zahlung ober Nachnahme per Stück a MK. 100, ober 20 monatliche Naten à 6 MK. Prospekte versende kosten-frei, Liste nach jeder Ziehung. 505.3.3

Bankhaus J. Scholl, Berlin-Niederschönhausen. Wieberverfäufer gefucht.



ein= und mehrfarbig, werden raich und billia

angefertigt in ber

Druderei ber "Badifchen Preffe".

Ein fehr gut erhaltene

ist billig zu verlaufen. Bo fagt ble Expedition b. "Bab. Presse" unter Rr. 831.

23adeinrichtun fteht außerft billig jum Berf

Emil Stichling Amaltenftr. 65 Ein noch gut erhaltener

Frad and West ift billig zu verkaufen 960 Marienftr. 23. 3.

Wer schnell und ringften Roften Stellung will, verlange per Pofitar isfilingen a. R.

Vagner-Ge

3ch fuche für fofort einen felift an bigen Bagner.

Wagenbauer Rüppurrerftraße

Mädchen-Gefud Gefucht für fofort ein Ma

F. Weppel, aum Balmengar

Schneider : Lehrling Gefuch.

Gin beicheibener, gutero Buriche, welcher Luft hat, bas Schm handwert gründlich zu erlernen, fofort ober an Oftern bei mit

Jakob Arheidt, Schneibermeifter, Gröting

Tehrling-Gesu

Gin junger Mann aus anfta Familie, welcher Luft hat bie arbeiterfanft zu erlernen, wird fofortiger Bezahlung von in tlichtigen Weifter in bie Lehn sucht. Abressen bittet man i Nr. 950 in ber Expedition ber Bresse abzugeben.

Cebrling-Gesud Gin junger Mann mit guter S bilbung, aus achtbarer Familie, fi in einem Colontalionaren

Delitateffengeichaft auf tomm Ditern Lehrftelle. Roft und Bob im Saufe. Geft. Offerten unter Rr. [9 bie Expedition ber "Bab. Bref

beten. Stelle=Gerna

Gin mit allen Bureau-Arbeiten trauter, junger Wann sucht iprechende Stellung als Buchtlang Gredient, Lagerhalter ec. Caus fann gestellt werden. Gefl. Anfre Servenstrafte Ne. 8, partere,

Stelle-Gesuch.

Gin junger Dann aus guter F und mit guten Schultemitniffen im Comptoir einer Brauerei ober anberen Betriebes Stellung. Offerten bittet man unter GR. E. poftingernb Pforsbei

Gin Laben mit Wohnun vollftanbiger Spezereieinri welcher fich ju jedem Gefcaft ift bis 23. April billig ju ver

Reflektirende wollen ihre Ar unter Rr. 970 in der Expedition "Bab. Bresse" abgeben.

In fehr guter Lage ber Raiferstraße ift ein fcones Atelier mit ober ohne Bob vermiethen. Burbe auch für eint Gefdäft abgegeben. Raberes 964 Raiferftrage 243, 3.

Parienftraße 31 ift eine mern, Riche, Reller und Spei 1. Februar zu vermiethen. im Baben.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK